

TEXTE

20/2018

Dialogforum 2017: Sport – Impulsgeber für eine nachhaltige Gesellschaft

Abschlussbericht

TEXTE 20/2018

Umweltforschungsplan des
Bundesministeriums für Umwelt,
Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Forschungskennzahl 3716 16 110 0
UBA-FB 002604

Dialogforum 2017: Sport – Impulsgeber für eine nachhaltige Gesellschaft

von

Carolin Friedrich, Björn Knoop
Stakeholder Reporting GmbH, Hamburg

Dr. Henning Wilts, Jana Nicolas
Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH, Wuppertal

Im Auftrag des Umweltbundesamtes

Impressum

Herausgeber:

Umweltbundesamt
Wörlitzer Platz 1
06844 Dessau-Roßlau
Tel: +49 340-2103-0
Fax: +49 340-2103-2285
info@umweltbundesamt.de
Internet: www.umweltbundesamt.de

 /umweltbundesamt.de

 /umweltbundesamt

Durchführung der Studie:

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie
Döppersberg 19
42103 Wuppertal

Stakeholder Reporting GmbH
Büro Berlin
Saarbrückerstraße 24 (Haus A)
10405 Berlin

Abschlussdatum:

August 2017

Redaktion:

Fachgebiet I 1.2 Internationale Nachhaltigkeitsstrategien, Politik- und
Wissenstransfer
Dr. Sonja Otto

Publikationen als pdf:

<http://www.umweltbundesamt.de/publikationen>

ISSN 1862-4359

Dessau-Roßlau, März 2018

Das diesem Bericht zu Grunde liegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit unter der Forschungskennzahl 3716 16 110 0 finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.

Kurzbeschreibung

In enger Abstimmung mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), dem Umweltbundesamt (UBA) und dem Beirat „Umwelt und Sport“ des BMUB wurde das „Dialogforum 2017: Sport – Impulsgeber einer nachhaltigen Gesellschaft“ konzipiert und am 22. März 2017 in Berlin veranstaltet. Ziel war es, zusammen mit relevanten Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern aus dem Bereich Umwelt und Sport ein gemeinsames Verständnis der derzeitigen Situation zu schaffen und nachhaltige Projekte für künftige Herausforderungen im Bereich Umwelt und Sport auf den Weg zu bringen.

Auf dem Dialogforum diskutierten und tauschten sich 200 Expertinnen und Experten aus allen Bereichen des Sports aus. Unter den Teilnehmern fanden sich Vertreterinnen und Vertreter von Vereinen, Verbänden, der Politik und Verwaltung aber auch aus Forschung und Wissenschaft und der sportbezogenen Wirtschaft.

Bundesumweltministerin Dr. Barbara Hendricks eröffnete das Dialogforum mit einer Rede. In verschiedenen Programmpunkten, unter anderem in fünf thematisch abgegrenzten Zukunftsforen, wurden die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen aber auch Handlungsmöglichkeiten in den Themenfeldern Umwelt- & Naturschutz sowie Sport diskutiert und mehrere konkrete Handlungsempfehlungen für zentrale Akteure und ihre zukünftige Vorgehensweise erarbeitet. Die Ergebnisse des Tages wurden in einer Tagungsdokumentation zusammengefasst und flossen in das neue Positionspapier des Beirats für Umwelt und Sport ein. Dieser Abschlussbericht stellt das Veranstaltungskonzept, die wesentlichen Vorbereitungsschritte und die relevantesten Punkte und Ergebnisse des Dialogforums vor.

Abstract

The 2017 Panel ‘Sport – Impetus for a Sustainable Society’ was prepared and held on 22 March 2017 in Berlin in close cooperation between the German Federal Ministry for the Environment, Nature Conservation, Building and Nuclear Safety (BMUB), the German Environment Agency (UBA) and the BMUB Advisory Board for Environment and Sport (Advisory Board). Its objective was on the one hand to establish a common understanding of the current situation in the sphere of environment and sport in discussion with the relevant decision-makers, and on the other to support the launch of sustainable projects designed to meet future challenges in this sphere.

200 experts from all areas of the sports sector came together at the conference to engage in discussion and exchange perspectives. Participants included representatives of clubs and associations, politics and governmental administration, as well as researchers, scientists and the commercial sports sector.

Federal Minister for the Environment Dr Barbara Hendricks opened the conference with a speech. Current and future challenges as well as opportunities for action in the combined topic areas of Environmental Protection, Nature Conservation and Sport were discussed at various points of the day’s programme, in five topic-focused Future Forums amongst other formats, and several specific recommendations for action for key-players and their future challenges were derived. The results of the day were compiled in a conference Summary and subsequently integrated in the new policy paper of the BMUB Advisory Board for Environment and Sport.

This final report presents the conference concept, the main steps in its preparation, as well as the most relevant points and key results of the conference itself.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	8
Tabellenverzeichnis	9
Abkürzungsverzeichnis	10
Zusammenfassung	11
Summary	13
1 Einleitung	15
1.1 Projekthintergrund	15
1.1.1 Ausgangslage	15
1.1.2 Kerninhalte der Ausschreibung	15
1.2 Projektteam	16
2 Erläuterungen zu den Arbeitspaketen A – D	17
2.1 Arbeitspaket A: Projektmanagement	17
2.2 Arbeitspaket B: Konzeption und Briefings	17
2.2.1 Veranstaltungsort	17
2.2.2 Moderation	18
2.2.3 Das Programm des Dialogforums	18
2.3 Arbeitspaket C: Umsetzung	20
2.3.1 Der Vormittag: Begrüßung, Keynote und Paneldiskussion	20
2.3.2 Die Mittagspause	21
2.3.3 Der Nachmittag: Fünf parallele Zukunftsforen	23
2.3.4 Ausblick: Gespräch mit Peter Schlickerrieder	25
2.3.5 Resultat des Tages	25
2.4 Arbeitspaket C: Kommunikation	25
2.4.1 Save-the-Date	25
2.4.2 Tagungswebsite mit Anmeldeformular	26
2.4.3 Einladung	26
2.4.4 Social-Media-Konzept	26
2.4.5 Ergebnisposter	27
2.5 Arbeitspaket D – Berichterstattung	28
3 Ergebnisse des Dialogforums und Downloadmöglichkeiten	28
4 Fazit	29
5 Anhang	31
5.1 Liste der Teilnehmenden	31
5.2 Die Kurzkonzepte der Zukunftsforen	41

5.2.1	Kurzkonzept Zukunftsforum #1.....	41
5.2.2	Kurzkonzept Zukunftsforum #2.....	44
5.2.3	Kurzkonzept Zukunftsforum #3.....	47
5.2.5	Kurzkonzept Zukunftsforum #4.....	50
5.2.6	Kurzkonzept Zukunftsforum #5.....	53
5.4	Ergebnisdokumentation der Zukunftsforen.....	56
5.4.1	Ergebnisdokumentation Zukunftsforum #1.....	56
5.4.2	Ergebnisdokumentation Zukunftsforum #2.....	59
5.4.3	Ergebnisdokumentation Zukunftsforum #3.....	62
5.4.4	Ergebnisdokumentation Zukunftsforum #4.....	65
5.4.5	Ergebnisdokumentation Zukunftsforum #5.....	68
5.5	Übersicht über weitere angedachte und angefragte Locations.....	72
5.6	Kommunikation mit Teilnehmenden.....	73
5.6.1	Save-the-Date zum Dialogforum.....	73
5.6.2	Einladung zum Dialogforum.....	74
5.6.3	Übersicht über die vorbereiteten und abgesetzten Tweets.....	75

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Dialoginsel in der Mittagspause	21
Abbildung 2: Analoge Twitter-Wand	22
Abbildung 3: Die wissenschaftliche Poster-Ausstellung	23
Abbildung 4: Der Stand der Kampagne „Der Blaue Engel macht SPORT“	23
Abbildung 5: Manuel Andrack im Gespräch mit Peter Schlickerrieder	25
Abbildung 6: Screenshot Tagungswebseite	26
Abbildung 7: Das Ergebnisposter	27
Abbildung 8: Ergebnisposter Zukunftsforum #1	58
Abbildung 9: Impressionen zum Zukunftsforum #1.....	59
Abbildung 10: Ergebnisposter Zukunftsforum #2	61
Abbildung 11: Impressionen zum Zukunftsforum #2.....	62
Abbildung 12: Ergebnisposter Zukunftsforum #3	64
Abbildung 13: Impressionen zum Zukunftsforum #3.....	65
Abbildung 14: Ergebnisposter Zukunftsforum #4	67
Abbildung 15: Impressionen zum Zukunftsforum #4.....	68
Abbildung 16: Ergebnisposter Zukunftsforum #5	70
Abbildung 17: Impressionen zum Zukunftsforum #5.....	71
Abbildung 18: Weitere geprüfte Locations	72
Abbildung 19: Save-the-Date zum Dialogforum	73
Abbildung 20: Einladung zum Dialogforum.....	74

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Programmübersicht	18
Tabelle 2: Diskussionsteilnehmerinnen und Diskussionsteilnehmer.....	21
Tabelle 3: Konzepte und Ergebnisse der Zukunftsforen	24
Tabelle 4: Linkliste zu online abrufbaren Materialien und Dokumenten	29
Tabelle 5: Liste der Teilnehmenden (Anmeldestand am 21.03.2017).....	31
Tabelle 6: Kurzkonzzept Zukunftsforum #1	41
Tabelle 7: Organisatorisches Zukunftsforum #1.....	42
Tabelle 8: Briefing Poster-Template Zukunftsforum #1	42
Tabelle 9: Kurzkonzzept Zukunftsforum #2	44
Tabelle 10: Organisatorisches Zukunftsforum #2.....	45
Tabelle 11: Briefing Poster-Template Zukunftsforum #2	45
Tabelle 12: Kurzkonzzept Zukunftsforum #3	47
Tabelle 13: Organisatorisches Zukunftsforum #3.....	48
Tabelle 14: Briefing Poster-Template Zukunftsforum #3	49
Tabelle 15: Kurzkonzzept Zukunftsforum #4	50
Tabelle 16: Organisatorisches Zukunftsforum #4.....	51
Tabelle 17: Briefing Poster-Template Zukunftsforum #4	52
Tabelle 18: Kurzkonzzept Zukunftsforum #5	53
Tabelle 19: Organisatorisches Zukunftsforum #5.....	54
Tabelle 20: Briefing Poster-Template Zukunftsforum #5	55
Tabelle 21: Übersicht über die vorbereiteten und abgesetzten Tweets.....	75

Abkürzungsverzeichnis

Beirat	Beirat „Umwelt und Sport“ des BMUB
BMUB	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
BSI	Bundesverband der Deutschen Sportartikelindustrie e. V.
DOSB	Deutscher Olympischer Sportbund e. V.
UBA	Umweltbundesamt

Zusammenfassung

Projekthintergrund

Das Verhältnis von Umwelt und Sport hat sich in den vergangenen Jahren stark gewandelt: Das Konfliktfeld von einst ist heute vielerorts einem partnerschaftlichen Verhältnis und der Zusammenarbeit zwischen Akteuren beider Bereiche gewichen. Der rasante Wandel im Sport- und Freizeitbereich stellt sowohl Entscheiderinnen und Entscheider als auch Marktakteure vor neue Herausforderungen.

Um nachhaltige Projekte für zukünftige Herausforderungen schon jetzt auf den Weg zu bringen, beschlossen das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (im Folgenden BMUB) und das Umweltbundesamt (im Folgenden UBA) sowie der Beirat „Umwelt und Sport“ des BMUB (im Folgenden Beirat) ein Fachforum rund um das Thema Umwelt und Sport zu veranstalten. Kern des Vorhabens war es, ein gemeinsames Verständnis über die aktuelle Lage im Bereich Umwelt und Sport bei relevanten Entscheidungsträgern zu schaffen sowie einen intensiven Austausch über künftige Möglichkeiten, Handlungsschwerpunkte und Allianzen zu erreichen.

Das Veranstaltungskonzept

Während des hier vorgestellten Projektes entstand ein Konzept für das eintägige „*Dialogforum 2017: Sport – Impulsgeber einer nachhaltigen Gesellschaft*“, welches am 22. März 2017 in Berlin stattfand.

Das Dialogforum sprach 200 Expertinnen und Experten aus allen Bereichen des Sports an und lud Vertreterinnen und Vertreter aus Vereinen, Verbänden, der Politik und Verwaltung aber auch aus Forschung und Wissenschaft und der sportbezogenen Wirtschaft ein.

In enger Abstimmung mit BMUB, UBA und dem Beirat erarbeiteten die Auftragnehmerinnen und Auftragnehmer Konzeptschritte und organisierten die Veranstaltung. Sie führten unter anderem das Veranstaltungsmanagement durch, gewannen Expertinnen und Experten für eine Paneldiskussion und entwickelten die Inhalte für fünf Zukunftsforen. Mitgliederinnen und Mitglieder des Beirats leiteten diese Zukunftsforen als Gastgeberinnen und Gastgeber und führende Expertinnen und Experten eröffneten die Zukunftsforen mit Impulsvorträgen. Die anschließenden Diskussionsrunden mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern rundeten das dialogorientierte Konzept der Zukunftsforen ab. Zusammen mit den Expertinnen und Experten sowie den Gastgeberinnen und Gastgebern erhielt jedes Zukunftsforum Leit- und Kernfragen, die eine Grundlage für die Diskussion in jedem Zukunftsforum bildeten.

Der Vormittag

Der Vormittag bestand aus einer Begrüßungsrede der Bundesumweltministerin Dr. Barbara Hendricks, einer Keynote des Sprechers des Beirats, Prof. Dr. Ralf Roth, und einer anschließenden einstündigen Paneldiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Verwaltung, Sport, Wirtschaft und Wissenschaft. Manuel Andrack begleitete das Publikum als Moderator durch den Tag.

Bundesumweltministerin Dr. Hendricks lobte in ihrer Rede die bereits erreichten Erfolge im Bereich Umwelt-, Naturschutz und Sport, betonte aber auch, dass weiterhin an einem besseren Miteinander dieser Bereiche gearbeitet werden müsse. Zudem hob sie den gesamtgesellschaftlichen Vorbildcharakter des Sports – wenn Sport und Naturschutz Hand in Hand gehen – hervor.

Prof. Dr. Ralf Roth gab mit seiner Keynote „Die Zukunft von Nachhaltigkeit und Sport – eine Spielfeldanalyse“ vielfältige Ein- und Ausblicke. Er sprach dabei verschiedene wichtige Themenfelder an, die auch in den Zukunftsforen aufgegriffen wurden.

Während der Mittagspause

Während der Mittagspause standen, passend zur Idee eines Dialogforums, Vertreterinnen und Vertreter des BMUB, des UBA und des Beirats an zwei Dialoginseln für Gespräche mit den Teilnehmenden zur Verfügung. An einer „analogen Twitter Wall“ konnte die Teilnehmenden zudem schriftliche Anmerkungen hinterlassen.

Der Nachmittag

Die Zukunftsforen machten den größten Teil des Nachmittags aus und spiegelten aktuell wichtige Themen im Bereich Umwelt und Sport wider. Die Ergebnisse der fünf parallelen Zukunftsforen stehen auf den angegebenen Seiten im Anhang dieses Abschlussberichts:

- ▶ Zukunftsforum #1 „Digitalisierung im Sport: Wie kann die digitale Transformation zu mehr Nachhaltigkeit im Sport beitragen?“ (Seite 55)
- ▶ Zukunftsforum #2 „Umweltfreundliche Sportveranstaltungen: Wie kann der Schritt vom Vorbild zur Normalität für alle gelingen?“ (Seite 58)
- ▶ Zukunftsforum #3 „Sport braucht Raum: Wie lassen sich Raumnutzungskonflikte zwischen Sport und Natur überwinden?“ (Seite 61)
- ▶ Zukunftsforum #4 „Klimaschutz und Sport: Auf dem Weg zum perfekten Doppelpass?“ (Seite 64)
- ▶ Zukunftsforum #5 „Industrie, Handel und Kunden: Gemeinsam für nachhaltigen Sportkonsum?“ (Seite 67)

Nach der anschließenden kurzen Kaffeepause gab der im Naturschutz engagierte Olympiasilbermedaillengewinner, Unternehmer und Vizepräsident des Deutschen Skiverbandes e. V., Peter Schlickenrieder, in einem Gespräch mit Manuel Andrack Einblicke in seine eigenen Erfahrungen und Visionen für den Bereich Umwelt und Sport.

Poster zur Vorbereitung und Visualisierung der Ergebnisse

In Vorbereitung auf das Dialogforum wurden von einer Zeichnerin Poster erstellt, die die wesentlichen Themen und Fragen der einzelnen Zukunftsforen bildlich wiedergaben. Dies förderte zum einen die inhaltliche Fokussierung und Abstimmung zwischen den Gastgeberinnen / Gastgebern und Expertinnen / Experten, zum anderen stellten die Poster auch eine ansprechende Visualisierung der Ergebnisse sicher. Darüber hinaus dokumentierte die Zeichnerin live die Vorträge und Diskussionen im Plenum. Alle Poster sind in diesem Abschlussbericht abgebildet. Sie fassen die Kernaussagen und Ergebnisse der einzelnen Programmpunkte kompakt zusammen.

Detaillierte Ergebnisse und weitere Impressionen zur Veranstaltung enthält auch die Tagungsdokumentation. Diese steht unter www.bmub.bund.de/P4641 zum Download bereit. Zudem liegt den Auftraggebenden ein ausführliches Protokoll zum Dialogforum vor.

Summary

Project background

The relationship between the environment and sport has changed significantly in the past few years. What used to be an area of conflict has today become a partnership-and collaboration-based relationship between actors from both areas. The extremely rapid change in the sport and leisure sector is presenting both decision-makers and market actors with fresh challenges.

To make sustainable projects to meet future challenges launch-ready today, the German Federal Ministry for the Environment, Nature Conservation, Building and Nuclear Safety (hereafter 'BMUB'), the German Environment Agency (hereafter 'UBA') and the BMUB Advisory Board for Environment and Sport (hereafter 'Advisory Board') together decided to stage an expert forum on the topic area of 'environment and sport'. The core objective was to reach a common understanding of the current position of relevant decision-makers in the sphere of environment and sport, as well as to generate an intensive exchange on future opportunities, action focus areas and alliances.

The event concept

During the project presented here, a concept was produced for the one-day 'Panel 2017: Sport – Impetus for a Sustainable Society' that was held in Berlin on 22 March 2017.

The Panel addressed 200 experts from all areas of sport, and invited representatives from sports clubs, sports associations and federations, politics and administration, as well as from the fields of research and science and the commercial sports sector.

The event organisers worked out concept proposals in close agreement with BMUB, UBA and the Advisory Board, and proceeded to organise the event. Amongst other functions they carried out the event management, invited experts to take part in a panel discussion, and developed topical concepts for five Future Forums. Members of the Advisory Board hosted and chaired these Future Forums; leading experts opened each Future Forum with Impulse presentations. The discussion sessions with all participants that followed rounded off the dialogue-orientated concept. Together with the experts and hosts, each Future Forum focused on a distinct key issue in the area of environment and sport, which provided the launchpad for the discussion.

The morning session

The morning session comprised a Welcome speech from German Federal Minister for the Environment Dr Barbara Hendricks, and a Keynote speech by the Spokesman of the Advisory Board Prof. Dr Ralf Roth. It was followed by a one-hour panel discussion with representatives from the spheres of politics, administration, sport, industry and science, hosted by Manuel Andrack, the event facilitator.

In her Welcome speech, Federal Minister for the Environment Dr Hendricks praised the successes already achieved in the area of environment, nature conservation and sport; however, she also emphasized that continued work was needed to achieve better mutual understanding and collaboration. She proceeded to highlight the role-model function of sport for society as a whole, and the vital importance of close collaboration between actors in the areas of sport and nature conservation.

In his Keynote speech entitled 'The future of sustainability and sport – a playing-field analysis', Prof. Dr Ralf Roth provided multifaceted insights and outlooks. He addressed a range of differing topic areas, which were also subsequently discussed in the Future Forums.

During the lunch break

During the lunch break, in harmony with the idea of a dialogue-based forum, representatives of BMUB, UBA and the Advisory Board were available for personal discussion with event participants at two 'Dialogue Islands'. In addition, the participants were able to leave written comments on an 'analogue Twitter wall'.

The afternoon session

The Future Forums took up the major part of the afternoon, and reflected current important topics in the area of environment and sport. The results of the five parallel Future Forums are provided on the indicated pages in this Closing Report:

- ▶ Future Forum 1: 'Digitalisation in sport: how can the digital transformation contribute to greater sustainability in sport?' (Page 55)
- ▶ Future Forum 2: 'Environmentally friendly sporting events: how can the transition from role model to normality succeed for everyone?' (Page 58)
- ▶ Future Forum 3: 'Sport needs space: how can space-related conflicts between sports and the environment be resolved?' (Page 61)
- ▶ Future Forum 4: 'Climate protection and sport: on track for the perfect one-two?' (Page 64)
- ▶ Future Forum 5: 'Retail, industry and customers: teaming up for sustainable sports consumption?' (Page 67)

During the brief coffee break that followed, in discussion with Manuel Andrack, Olympic Silver Medalist, entrepreneur and Vice-President of the German Ski Federation, Peter Schlickenrieder, who is also engaged for nature conservation, provided insights into his own experiences and his vision of the future regarding various aspects of the area of environment and sport.

In preparation for the Panel a draughtswoman had been commissioned with drawing posters that reflected the key topics and questions of the individual Future Forums in graphic form. On the one hand this approach supported the content focus and agreement between the Future Forum hosts and experts; on the other the poster also ensured a matching visualisation of the results. Furthermore, the draughtswoman also documented the Plenum presentations and discussions graphically in real time. All posters are shown in this Closing Report, and succinctly summarise the core statements and results of the individual Agenda items.

The Conference Report includes detailed results and further impressions of the event. This is available for download at www.bmub.bund.de/P4641. In addition, detailed Minutes of the Panel are provided to the client.

1 Einleitung

1.1 Projekthintergrund

1.1.1 Ausgangslage

Das Verhältnis von Umwelt und Sport hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Das einstige Konfliktfeld ist heute überwiegend einem partnerschaftlichen Verhältnis mit intensiver Zusammenarbeit von Akteursgruppen beider Seiten gewichen. Für das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (im Folgenden BMUB) und das Umweltbundesamt (im Folgenden UBA) sowie den Beirat für Umwelt und Sport des BMUB (im Folgenden Beirat) besteht jedoch nach wie vor die Aufgabe, alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit stärker in den Sport zu integrieren und die bestehenden Potentiale für eine gesellschaftliche Vorbildrolle des Sports zu nutzen. Akteure sollen die daraus erwachsenden Imagevorteile noch besser nutzen, um gleichzeitig Umweltschutz- und Umweltbildungseffekte erzielen zu können. Ziel ist eine engere Verzahnung von Umwelt- und Sportpolitik, eine breitenwirksame Kommunikation des bestehenden Engagements und die Vermittlung praxiswirksamer Beispiele und Initiativen.

Das BMUB und UBA veröffentlichten vor diesem Hintergrund am 25.05.2016 eine Leistungsbeschreibung zum Vorhaben eines „Fachforums Umwelt und Sport“, für das die Projektpartner Stakeholder Reporting GmbH (im Folgenden Stakeholder Reporting) und das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH (im Folgenden Wuppertal Institut) den Auftrag erhielten.

1.1.2 Kerninhalte der Ausschreibung

Kern des Auftrages war die Organisation einer eintägigen Veranstaltung rund um aktuelle Fragestellungen im Bereich „Umwelt und Sport“. Auf dieser Fachtagung sollten Fachleute aus Sport, Natur- und Umweltschutz, der Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft in einem wissenschaftlichen Erfahrungsaustausch die aktuellen Herausforderungen im Themenfeld „Umwelt und Sport“ inhaltlich vertiefen und neue Handlungsansätze entwickeln. Einerseits sollten politische Zielmarken für umwelt- und naturverträglich ausgerichtete Sport- bzw. Freizeitgestaltung und andererseits entsprechende praxisorientierte Ansätze diskutiert werden.

Um die auf dem Dialogforum formulierten Ansätze u.a. auch in die internationale Diskussion weitertragen zu können, sollte die Tagungsdokumentation auch ins Englische übersetzt werden.

Die Ausschreibung gab die folgenden Zielgruppen für das Fachforum vor:

- ▶ Politische Entscheidungsträger (BMUB, BMI, Sportausschuss des Bundestages, Ländervertreter, Gemeinden, Umweltbehörden)
- ▶ Nachhaltigkeitsrat und Städte- und Gemeindebund etc.
- ▶ Sportorganisationen wie Spitzenverbände, Fachverbände, Landessportbünde und Vereine
- ▶ Nichtregierungsorganisationen (Verbände aus dem Umwelt- und Naturschutz, Tourismus etc.)
- ▶ Unternehmen (z. B. Sportausstatter, Sportartikelhersteller und Sporttourismusanbieter)
- ▶ Wissenschaftler/-innen (auch Studierende)
- ▶ Best-Practice-Akteurinnen und Akteure
- ▶ Nicht organisierte Sporttreibende

Rund 200 angemeldete Teilnehmende aus den oben genannten Bereichen belegen, dass die verschiedenen Zielgruppen erfolgreich angesprochen werden konnten.

Die Aufgaben wurden in vier Arbeitspakete unterteilt:

- ▶ Arbeitspaket A: Projektmanagement
- ▶ Arbeitspaket B: Konzeption und Briefings
- ▶ Arbeitspaket C: Umsetzung
- ▶ Arbeitspaket D: Berichterstattung

Der vorliegende Abschlussbericht rekapituliert das Konzept sowie die Vorbereitung und Ergebnissicherung der Veranstaltung.

1.2 Projektteam

Seitens des UBA lag die fachliche Betreuung des Projektes im Fachgebiet I 1.2 "Internationale Nachhaltigkeitsstrategien, Politik- und Wissenstransfer" (Andrea Rau, Pia Splanemann, Dr. Sonja Otto und Hans Joachim-Hermann).

Seitens des BMUB lag die fachliche Betreuung des Projektes beim Referat Z III 3 „Kooperation mit gesellschaftlichen Gruppen und Verbänden, Verbändeförderung, Tourismus und Sport“ (Kim Jakobiak de Flores und Dr. Stephanie Pfahl).

Seitens der Auftragnehmer waren vom Wuppertal Institut Dr. Henning Wilts und Jana Nicolas, von Stakeholder Reporting Carolin Friedrich und Björn Knoop für das Projekt verantwortlich, wobei Carolin Friedrich das Projekt leitete.

2 Erläuterungen zu den Arbeitspaketen A – D

2.1 Arbeitspaket A: Projektmanagement

Das Arbeitspaket A (Projektmanagement) wurde größtenteils wie geplant bearbeitet.

Auf Wunsch des Beirats erfolgte zu Projektbeginn die zusätzliche Teilnahme der Auftragnehmenden an einer Beiratssitzung in Bonn. Danach fanden ein Projektauftrittreffen (Kick-Off) am 04. Oktober 2016 in Berlin sowie ein weiteres Projekttreffen am 16. Januar 2017, ebenfalls in Berlin statt.

Auch vereinbarten die Auftragnehmenden und Auftraggebenden bis zur Veranstaltung mindestens einen wöchentlichen telefonischen Jour Fixe. Diese Termine wurden von den Auftragnehmenden mit einer Aufgabenliste für die jeweilige Woche vorbereitet und anhand dieser Liste protokolliert. Diese Maßnahmen stellten ein kontinuierliches Projekt- und Qualitätscontrolling sicher.

Ein letztes Projekttreffen war für den Zeitraum 24.04. – 01.05.2017 geplant. Dieses fiel aufgrund von Erkrankungen bei den Auftragnehmenden und Auftraggebenden jedoch aus.

2.2 Arbeitspaket B: Konzeption und Briefings

Im Rahmen der Konzeption entstand der Titel „Dialogforum 2017: Sport – Impulsgeber für eine nachhaltige Gesellschaft“. Als Termin legte das gesamte Projektteam den 22. März fest und wählte als Veranstaltungsort das EMAS-zertifizierte Tagungswerk in der Lindenstraße 85 in 10969 Berlin-Mitte.

Die Auftragnehmenden konzipierten den Ablauf der Veranstaltung dynamisch und dialogorientiert, um die Ziele des Fachforums zu erreichen:

- ▶ Impulse für die Ausrichtung der Beiratsarbeit
- ▶ Vernetzung der teilnehmenden Akteure
- ▶ Vermittlung von Projekten, Initiativen und Ansätzen als Impuls für die Arbeit der Teilnehmenden

2.2.1 Veranstaltungsort

Zur Vorbereitung der Entscheidung für einen Veranstaltungsort besichtigten die Auftragnehmenden mehrere Tagungsorte und stellten die wesentlichen Informationen zusammen. Eine Übersicht über die geprüften Veranstaltungsorte befindet sich im Anhang. Ausschlaggebend für die Wahl des Tagungswerks (www.besondere-orte.com/de/locations/tagungswerk) waren folgende Punkte:

- ▶ Platz für die geplante Personenzahl sowie Workshop-Räume für fünf parallele Zukunftsforen
- ▶ Kosten für Miete, Technik und (ökologisch nachhaltig ausgerichtetes) Catering im Budget
- ▶ EMAS-Zertifizierung sowie ambitioniertes Nachhaltigkeitsmanagement
- ▶ Veranstaltungsticket für Teilnehmende zur vergünstigten Anreise nach Berlin mit der Deutschen Bahn. (Das Veranstaltungsticket wurde den Teilnehmenden über einen Link auf der Tagungswebsite unter dem Punkt „Anfahrt“ bereitgestellt.)
- ▶ Barrierefreiheit

2.2.2 Moderation

Bereits zu Beginn des Projektes wurde die Frage nach einer passenden Moderatorin bzw. einem passenden Moderator für die gesamte Veranstaltung besprochen. Die Auftraggebenden entschieden sich für Herrn Manuel Andrack, insbesondere aufgrund seiner Nähe zum Natursport Wandern sowie weiteren Sportarten, etwa dem Fußball, und seiner langjährigen Erfahrung in der Moderation von Veranstaltungen.

Der Moderator erhielt drei Wochen vor der Veranstaltung umfangreiche Briefing-Dokumente zur inhaltlichen Vorbereitung. Zudem fand zwei Wochen vor der Veranstaltung ein Vorbereitungsgespräch statt.

2.2.3 Das Programm des Dialogforums

Die konzeptionellen Überlegungen finden sich im Programm wieder. Die Umsetzung wird im nächsten Kapitel anhand der einzelnen Programmpunkte erläutert.

Tabelle 1: Programmübersicht

Zeit	Programmpunkt und beteiligte Personen
11:00 Uhr	Sport – Impulsgeber für eine nachhaltige Gesellschaft <i>Dr. Barbara Hendricks</i> , Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
11:15 Uhr	Die Zukunft von Nachhaltigkeit und Sport – eine Spielfeldanalyse <i>Prof. Dr. Ralf Roth</i> , Leiter des Instituts für Natursport und Ökologie an der Deutschen Sporthochschule Köln; Sprecher des Beirats „Umwelt und Sport“ des BMUB
11:45 Uhr	Gestaltungsspielräume für mehr Nachhaltigkeit – eine Annäherung aus verschiedenen Perspektiven <i>Ingrid Müller</i> , Leiterin der Unterabteilung Z III Forschung, Bildung, gesellschaftliche Gruppen im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit <i>Dr. Karin Fehres</i> , Vorstand Sportentwicklung des Deutschen Olympischen Sportbundes e. V. <i>Prof. Dr. Ralf Roth</i> , Leiter des Instituts für Natursport und Ökologie an der Deutschen Sporthochschule Köln; Sprecher des Beirats „Umwelt und Sport“ des BMUB <i>Prof. Dr. Kai Niebert</i> , Präsident des Deutschen Naturschutzrings e. V. <i>Peter Gaffert</i> , Oberbürgermeister (parteilos) der Stadt Wernigerode <i>Hilke Patzwall</i> , Senior Manager Corporate Social Responsibility (CSR), Sustainability, EHS der VAUDE Sport GmbH & Co. KG; Sprecherin der Arbeitsgruppe CSR beim Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie e. V.
12:45 Uhr	Mittagspause
	Wissenschaftliche Ausstellung zu aktuellen Forschungsergebnissen und Projekten
	Dialoginsel 1: Sport und Sportevents in Städten (13:00–13:30 Uhr) Detlef Berthold, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen // Axel Welge, Deutscher Städtetag // Kim Jakobiak de Flores, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Zeit	Programmpunkt und beteiligte Personen
	<p>Dialoginsel 2: Natursport und Umweltschutz (13:30–14:00 Uhr) Tilmann Heuser, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. // Torsten Kram, Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten des Landes Rheinland-Pfalz // Ludwig Wucherpfennig, Deutscher Naturschutzring e. V.</p>
14:00 Uhr	<p>Fünf parallele Zukunftsforen mit Mitgliedern des Beirats „Umwelt und Sport“</p>
	<p>#1 Digitalisierung im Sport: Wie kann die digitale Transformation zu mehr Nachhaltigkeit im Sport beitragen? Gastgeber: <i>Prof. Dr. Ralf Roth</i>, Deutsche Sporthochschule Köln Experten: <i>Reinhard Heil</i>, Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) // <i>Sebastian Iffert</i>, LOBECO GmbH // <i>Prof. Dr. Ralph O. Schill</i>, Verband Deutscher Sporttaucher e. V.</p>
	<p>#2 Umweltfreundliche Sportveranstaltungen: Wie kann der Schritt vom Vorbild zur Normalität für alle gelingen? Gastgeber: <i>Dr. Hartmut Stahl</i>, Öko-Institut e. V. Expertinnen und Experten: <i>Michaela Böhme</i>, Schwäbischer Turnerbund e. V. // <i>Tobias Lienemann</i>, Deutscher Skiverband e. V. // <i>Stefanie Schulte</i>, Deutscher Fußball-Bund e. V.</p>
	<p>#3 Sport braucht Raum: Wie lassen sich Raumnutzungskonflikte zwischen Sport und Natur überwinden? Gastgeberin und Gastgeber: <i>Ute Dicks</i>, Deutscher Wanderverband und <i>Helmut Opitz</i>, Naturschutzbund Deutschland e. V. Experten: <i>Mirko Bastian</i>, Schwarzwaldverein e. V. // <i>Dominic Cimiotti</i>, Michael-Otto-Institut im NABU // <i>Christian Raupach</i>, Hessischer Waldbesitzerverband e. V.</p>
	<p>#4 Klimaschutz und Sport: Auf dem Weg zum perfekten Doppelpass? Gastgeber: <i>Andreas Klages</i>, Deutscher Olympischer Sportbund e. V. Expertinnen und Experten: <i>Jens-Peter Kiel</i>, Deutscher Alpenverein e. V. // <i>Dr. Lutz Schäfer</i>, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit</p>
	<p>#5 Industrie, Handel und Kunden: Gemeinsam für nachhaltigen Sportkonsum? Gastgeberin: <i>Nicole Espey</i>, Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie e. V. Expertinnen und Experten: <i>Georg Abel</i>, Die Verbraucher Initiative e. V. // <i>Prof. Dr. Christa Liedtke</i>, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH // <i>Steffen Riese</i>, Sportsman’s Delight GmbH (PYUA)</p>
15:45 Uhr	<p>Kaffeepause</p>
16:15 Uhr	<p>Mit den Augen eines Sportlers – Die nachhaltige Gesellschaft mitgestalten <i>Peter Schlickerrieder</i>, Olympiasilbermedaillengewinner, Unternehmer und Vizepräsident des Deutschen Skiverbandes e. V.</p>
16:45 Uhr	<p>Resultat des Tages – Erfolgsfaktoren für die Impulsgeberrolle des Sports <i>Manuel Andrack</i> im Gespräch mit dem <i>Stefanie Pfahl</i> vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und dem Sprecher des Beirats „Umwelt und Sport“ <i>Prof. Dr. Ralf Roth</i></p>
17:00 Uhr	<p>Veranstaltungsende</p>

Moderation: *Manuel Andrack*

2.3 Arbeitspaket C: Umsetzung

2.3.1 Der Vormittag: Begrüßung, Keynote und Paneldiskussion

Der Vormittag diente vor allem dazu, für alle Teilnehmenden ein gemeinsames, aktuelles Verständnis für das Themenfeld „Umwelt und Sport“ und damit den Rahmen für das Dialogforum zu schaffen. Der Moderator hatte die Aufgabe, die Teilnehmenden zur aktiven Mitarbeit einzuladen und sie aufzufordern, einen Beitrag zum Diskurs und den Ergebnissen des Tages zu leisten. Die hochrangige Besetzung der Impulse am Vormittag sollte die Teilnehmenden entsprechend motivieren und inspirieren.

Begrüßungsrede

Die Begrüßung durch Bundesumweltministerin Dr. Barbara Hendricks sollte insbesondere die politische Sichtweise auf das Themenfeld darlegen. Außerdem informierte Frau Dr. Hendricks über die Hintergründe und Ziele der Tagung sowie den Eingang der Ergebnisse www.bmub.bund.de/RE6984 in das Positionspapier des Beirats.

Die Begrüßungsrede von Dr. Barbara Hendricks ist online verfügbar: und kann auch in der Tagungsdokumentation nachgelesen werden.

Keynote

Die anschließende Keynote von Prof. Dr. Ralf Roth (Vorsitzender des Beirats) sollte den aktuellen Stand der Wissenschaft pointiert zusammenfassen und die Bedeutung und Aktualität des Themas damit zusätzlich untermauern.

Eine von Prof. Dr. Roth freigegebene Zusammenfassung der Rede ist in der Tagungsdokumentation nachzulesen (siehe Anhang). Mehr Details zur Keynote sind zudem im Veranstaltungsprotokoll enthalten.

Paneldiskussion

Die nachfolgende Paneldiskussion umfasste hochrangige Expertinnen und Experten aus den Bereichen der Sportverbände, Sportartikelhersteller, Wissenschaft, Politik, Verwaltung und Naturschutz. Die Positionen der verschiedenen Stakeholder sollten die politischen und wissenschaftlichen Sichtweisen ergänzen und erste Inputs für die Diskussionen des Tages sowie die weitere Arbeit des Beirats und sein Positionspapier liefern. Die Panelisten wurden in enger Abstimmung zwischen Auftraggebenden und Auftragnehmenden ausgewählt. Anschließend wurden sie von den Auftragnehmenden angefragt und erhielten Hintergrundinformationen zum Dialogforum.

Tabelle 2: Diskussionsteilnehmerinnen und Diskussionsteilnehmer

Name	Organisation und Funktion
Ingrid Müller	Leiterin der Unterabteilung Z III Forschung, Bildung, gesellschaftliche Gruppen im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
Dr. Karin Fehres	Vorstand Sportentwicklung des Deutschen Olympischen Sportbundes e. V.
Prof. Dr. Ralf Roth	Leiter des Instituts für Natursport und Ökologie an der Deutschen Sporthochschule Köln; Sprecher des Beirats „Umwelt und Sport“ des BMUB
Prof. Dr. Kai Niebert	Präsident des Deutschen Naturschutzrings e. V.
Peter Gaffert	Oberbürgermeister der Stadt Wernigerode (parteilos)
Hilke Patzwall	Senior Manager Corporate Social Responsibility (CSR), Sustainability, EHS der VAUDE Sport GmbH & Co. KG; Sprecherin der Arbeitsgruppe CSR beim Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie e. V.

Eine von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern freigegebene Zusammenfassung der Diskussion ist in der Tagungsdokumentation nachzulesen. Eine ausführlichere Version ist im Protokoll enthalten.

2.3.2 Die Mittagspause

Dialoginseln

Die Dialoginseln während der anschließenden Mittagspause plante das Projektteam als Möglichkeit für Teilnehmende zum direkten Austausch mit dem BMUB, UBA und dem Beirat, um so weitere Inputs und ggf. auch neue Kooperationspartner zu identifizieren.

Abbildung 1: Dialoginsel in der Mittagspause



© Christian Kruppa

Auf einem vorbereiteten Plakat, der sog. „analogen Twitter Wall“, konnten die Teilnehmenden schriftlich Ihre Anregungen und Hinweise hinterlassen.

Abbildung 2: Analoge Twitter-Wand



© Susanne Ferrari

Nachfolgend stehen die auf den Post-it-Zetteln notierten Anmerkungen.

Dialoginsel 1 „Sport und Sportevents in Städten“

- ▶ Gebot der Rücksichtnahme
- ▶ Bewegungsfreundliche Quartiersentwicklung
- ▶ Gemeinsam nachhaltiger beschaffen
- ▶ Bündnisse! In Branchen und branchenübergreifend

Dialoginsel 2 „Natursport und Umweltschutz“

Zur zweiten Dialoginsel wurden diese Punkte notiert:

- ▶ SHARING – Sportequipment vor Ort
- ▶ MOBILITÄT – Pendler mit Rad in S-Bahnen und DB; Fahrgemeinschaften stärken
- ▶ Im urbanen Raum abgegrenzte Bereiche definieren/schaffen

Wissenschaftliche Poster-Ausstellung

Mit der parallelen Poster-Ausstellung von wissenschaftlichen Projekten aus dem Bereich Umwelt und Sport wurde den Teilnehmenden die Möglichkeit geboten, ein besseres Verständnis aktueller Forschungsfragen und -Ergebnisse sowie weitere Ideen für ihren beruflichen Alltag mitzunehmen.

Die wissenschaftlichen Poster der Ausstellung stehen auf der Homepage der Deutschen Sporthochschule Köln unter: www.dshs-koeln.de/institut-fuer-natursport/publikationen/sport-impulsgeber-fuer-eine-nachhaltige-gesellschaft zum Download zur Verfügung.

Abbildung 3: Die wissenschaftliche Poster-Ausstellung



© Christian Kruppa

Informationsstand des Blauen Engel

Ein Stand zur Kampagne „Der Blaue Engel macht SPORT“ wurde ergänzend angeboten. Die Ansprechpartnerinnen des Blauen Engel des UBA informierten über die Kampagne, das Thema Umweltschutz im Vereinsmanagement und die Kooperation mit dem DOSB. Der Stand fand regen Anklang.

Abbildung 4: Der Stand der Kampagne „Der Blaue Engel macht SPORT“



© Christian Kruppa

2.3.3 Der Nachmittag: Fünf parallele Zukunftsforen

Am Nachmittag dienten fünf parallele Zukunftsforen einer detaillierten Auseinandersetzung mit wesentlichen Themen in den Bereichen Umwelt-, Naturschutz und Sport. Die Themen der Zukunftsforen erarbeiteten die Auftragnehmenden in enger Zusammenarbeit mit dem Beirat sowie den jeweils aus dem Beirat verantwortlichen Gastgeberinnen und Gastgebern. Sie spiegeln aktuell besonders interessante Themenfelder und Fragestellungen wider.

Die Auftragnehmenden erarbeiteten für jedes Zukunftsforum zusammen mit den Auftraggebenden und den Gastgeberinnen und Gastgebern ein Kurzkonzept. Anregungen der Expertinnen und Experten, die in den Zukunftsforen ihr Wissen und ihre Erfahrungen in kurzen Impulsvorträgen einbrachten, wurden in der Vorbereitung berücksichtigt. Die finalen Versionen dieser Kurzkonzepte befinden sich

im Anhang des Abschlussberichts. Diese enthalten neben den Informationen, die im Programm aufgeführt sind, auch Kernfragen für die Diskussion.

Ziel der Diskussionen in den Zukunftsforen war es, klare Handlungsempfehlungen zu erarbeiten, die sowohl als Input für das Positionspapier des Beirats als auch zur Orientierung in der alltäglichen Arbeit der Teilnehmenden dienen. Die Ergebnisse sind in der Tagungsdokumentation zusammengefasst. Der einfacheren Lesbarkeit halber findet sich diese ebenfalls im Anhang dieses Abschlussberichts. Hier sind auch die im Vorfeld gezeichneten Poster abgebildet, welche die Kernthemen -fragen jedes Zukunftsforums enthalten.

Die nachfolgende Tabelle verweist auf die entsprechenden Seiten des Anhangs mit den Kurzkzepten und den Ergebnissen der Zukunftsforen.

Tabelle 3: Konzepte und Ergebnisse der Zukunftsforen

Zukunftsforum	BMUB-Beiratsmitglied als Gastgeber	Kurzkzept, vgl. Anhang	Ergebnis-Dokumentation, vgl. Anhang
Zukunftsforum #1 „Digitalisierung im Sport: Wie kann die digitale Transformation zu mehr Nachhaltigkeit im Sport beitragen?“	Prof. Dr. Ralf Roth , Deutsche Sporthochschule Köln	S. 41	S. 56
Zukunftsforum #2 „Umweltfreundliche Sportveranstaltungen: Wie kann der Schritt vom Vorbild zur Normalität für alle gelingen?“	Dr. Hartmut Stahl, Öko-Institut e. V.	S. 434	S. 59
Zukunftsforum #3 „Sport braucht Raum: Wie lassen sich Raumnutzungskonflikte zwischen Sport und Natur überwinden?“	Ute Dicks, Deutscher Wanderverband und Helmut Opitz, Naturschutzbund Deutschland e. V.	S. 47	S. 62
Zukunftsforum #4 „Klimaschutz und Sport: Auf dem Weg zum perfekten Doppelpass?“	Andreas Klages, Deutscher Olympischer Sportbund e. V. (DOSB)	S. 50	S. 65
Zukunftsforum #5 „Industrie, Handel und Kunden: Gemeinsam für nachhaltigen Sportkonsum?“	Nicole Espey, Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie e. V. (BSI)	S. 53	S. 68

Die Ergebnisse der Zukunftsforen wurden allen Teilnehmern im Plenum kurz präsentiert. Dazu wurden während der Kaffeepause gemeinsam mit den Gastgebern Folien erstellt, die einerseits Fotos der Poster und andererseits die drei wesentlichen Ergebnisse in Form von Stichpunkten enthielten. Pro Workshop fasste ein Teilnehmer zudem mündlich den Diskussionsverlauf und das Ergebnis zusammen.

2.3.4 Ausblick: Gespräch mit Peter Schlickerrieder

Im Nachgang zu den Zukunftsforen planten die Auftraggebenden einen Ausblick auf die Potentiale des Themas Umwelt und Sport aus Sicht eines (ehemals) aktiven Sportlers oder einer (ehemals) aktiven Sportlerin. Diese Person sollte, ausgehend vom eigenen Umweltengagement, die Teilnehmenden nochmals für das Thema motivieren sowie den Blick in die Zukunft richten. Die Wahl fiel auf Herrn Peter Schlickerrieder, da er nicht nur ein prominenter, erfolgreicher ehemaliger Sportler ist, sondern sich zudem insbesondere für den Naturschutz in den Alpen engagiert.

Zu den wesentlichen Punkten, die er adressierte gehörten:

- ▶ Die Wechselbeziehung zwischen Natur und Sport
- ▶ Bedeutung von neuen, digitalen Medien insbesondere für die junge Generation
- ▶ Motivation für Nachhaltigkeit
- ▶ Sport als Transmissionsriemen für eine wertebasierte, nachhaltige Gesellschaft
- ▶ Verstärkte Investition in Sport, Gesundheit und Ernährung

Kernpassagen des Gesprächs sind in der Tagungsdokumentation zusammengefasst. Mehr Details stehen zudem im Veranstaltungsprotokoll.

Abbildung 5: Manuel Andrack im Gespräch mit Peter Schlickerrieder



© Christian Kruppa

2.3.5 Resultat des Tages

Zum Abschluss der Veranstaltung reflektierten Dr. Stefanie Pfafl vom BMUB und Prof. Dr. Ralf Roth, die Ergebnisse des Tages aus Sicht des BMUB und des Beirats. Zudem informierten sie die Teilnehmenden über die Veröffentlichung der Tagungsdokumentation und des Positionspapiers.

2.4 Arbeitspaket C: Kommunikation

2.4.1 Save-the-Date

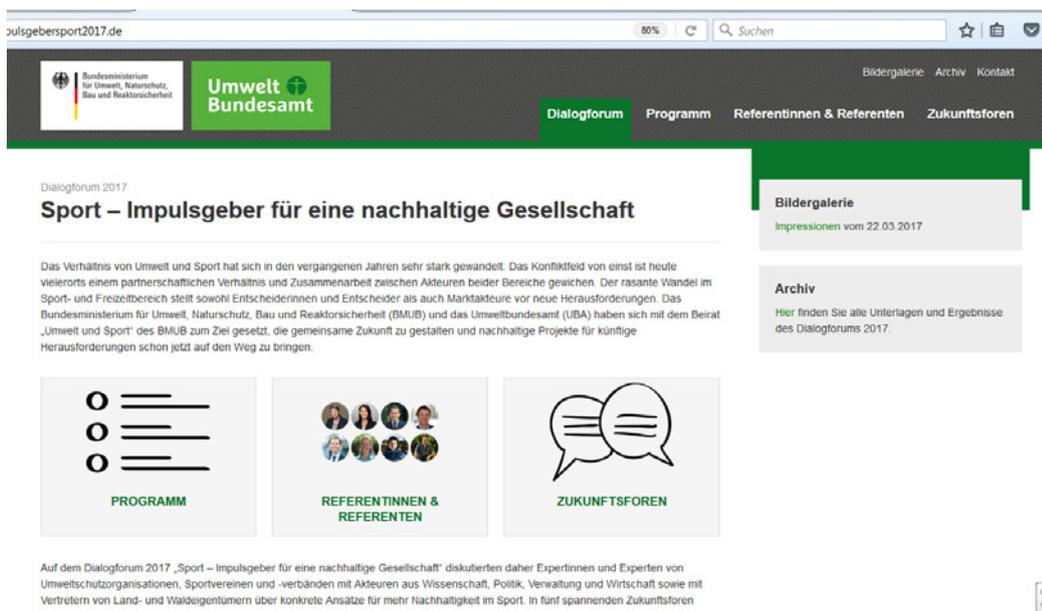
Als erster Veranstaltungshinweis wurde das Save-the-Date nach Abstimmungen mit BMUB, UBA und dem Beirat in KW 48, 2016 über die Verteiler des Beirats bzw. der Beiratsmitglieder versandt. Außerdem wurden Veranstaltungshinweise sowohl auf den Webseiten des UBA, BMUB und Wuppertal Instituts, via Twitter als auch über verschiedene weitere Medien kommuniziert. Eine Übersicht dieser Medien erhielten die Auftraggebenden in KW 50, 2016.

Auf Basis der Rückmeldungen über einen Link im Save-the-Date legten die Auftragnehmenden einen Verteiler für die Einladung zum Dialogforum an. Das Save-the-Date befindet sich im Anhang.

2.4.2 Tagungswebsite mit Anmeldeformular

Die Tagungswebsite wurde am 26.01.2017 verfügbar geschaltet. Sie beinhaltet eine Startseite mit Hintergrundinformationen zur Veranstaltung, eine Seite mit der Programmübersicht, eine Referenten-seite sowie eine Übersichtsseite zu den fünf Zukunftsforen. Zu jedem Zukunftsforum gab es eine jeweilige Detailseite mit Informationen zum Hintergrund, der Zielstellung, den Gastgeberinnen und Gastgebern sowie Experten und Expertinnen.

Abbildung 6: Screenshot Tagungswebseite



Die Anmeldung erfolgte elektronisch über die Tagungswebsite. Es wurden alle Teilnehmenden, aber auch die Expertinnen und Experten sowie das Organisationsteam um eine Anmeldung gebeten. Mit der Online-Anmeldung konnten die datenschutzrechtlichen Bestimmungen eingehalten werden.

2.4.3 Einladung

Die Einladungen verschickten die Auftragnehmenden wie geplant am 26.01.2017 nach dem Verfügbarmachen der Veranstaltungswebsite, damit eine Anmeldung zur Veranstaltung direkt möglich war. Sie nutzten dabei den für das Save-the-Date angelegten Verteiler. Rund 220 Teilnehmende meldeten sich zur Veranstaltung an, von denen rund 200 dann anwesend waren. Die Einladung sowie die Liste der Teilnehmenden befinden sich im Anhang.

2.4.4 Social-Media-Konzept

Um die Veranstaltung anzukündigen, Aufmerksamkeit auf das Thema zu lenken, aber auch zeitnah über die Veranstaltung zu berichten, erarbeiteten die Auftragnehmenden ein Social-Media-Konzept. Es wurde mit den Auftraggebenden abgestimmt. Das Konzept beinhaltet das Veranstaltungs-Hashtag #umweltundsport für Twitter-Mitteilungen sowie einen Zeitplan zur Nutzung der Social-Media Portale Facebook und Instagram. Das Konzept wurde an die Social-Media Abteilungen von BMUB und UBA zur Information und Orientierung weitergeleitet. Die Inhalte von einzelnen Beiträge stimmte das Projektteam im Vorfeld ab. Die Auftragnehmenden formulierten die Postings vor und trafen eine Bildauswahl, die jeweiligen Redaktionen von BMUB und UBA passten die Formulierung dann ggf. an. Während des Dialogforums erfolgten sowohl vorgefertigte Beiträge, als auch solche, die sich auf den Verlauf und Inhalte der Veranstaltung bezogen. Die Vorgaben der Pressestelle des UBA wurden dabei eingehalten. Eine Übersicht über die vorbereiteten und abgesetzten Tweets befindet sich im Anhang.

2.5 Arbeitspaket D – Berichterstattung

Das UBA nahm den Zwischenbericht zum Projekt am 18.02.2017 ab. Die Tagungsdokumentation gaben das BMUB, UBA und der Beirat am 16.08.2017 frei, woraufhin die Auftragnehmenden die englische Übersetzung anstießen. Der Prozess rund um die Tagungsdokumentation verzögerte sich aufgrund von mehreren längerfristigen gesundheitlichen Ausfällen auf Seiten der Auftragnehmenden aber auch der Auftraggebenden. Die Abgabe des Protokolls verzögerte sich aufgrund von zeitlichen Engpässen seitens des Beirats ebenfalls.

Im Laufe des Projektes wurde der Arbeitsauftrag bezüglich des Positionspapiers angepasst. Ursprünglich war es geplant, dass das Wuppertal Institut bis zum 07.11.2016 einen ersten Vorschlag für den Aufbau und die Inhalte des Positionspapiers liefert, um dieses im Vorfeld der Veranstaltung an die Teilnehmenden zu versenden. Die Ergebnisse der einzelnen Zukunftsforen wären dann im Nachgang der Veranstaltung in die Überarbeitung des Positionspapiers eingeflossen. Die Vorgehensweise änderte sich allerdings auf Wunsch des Beirats und in Abstimmung mit den Auftraggebenden. Die Erstellung des Positionspapiers lag daraufhin in der Verantwortung des Beirats.

3 Ergebnisse des Dialogforums und Downloadmöglichkeiten

Rund 200 Expertinnen und Experten diskutierten auf dem Dialogforum am 22. März 2017 im Tagungswerk in Berlin, wie Natursportarten, Freizeitaktivitäten, Sportanlagen und Sportveranstaltungen sowie der mit der Sport- und Freizeitausübung verbundene Konsum Hand in Hand mit Umwelt-, Natur- und Klimaschutz gehen können.

Die wichtigsten Inhalte, Aussagen und Ergebnisse der jeweiligen Programmpunkte wurden in der Tagungsdokumentation zusammengefasst. Diese ist auf der [Homepage des BMUB](#) in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Zusätzlich stehen die Präsentationen des Tages allen Teilnehmenden zur Verfügung. Sie können noch bis zum 31.10.2017 aus dem Archiv der Tagungswebsite¹ heruntergeladen werden. Danach können sie per Mail beim BMUB unter zii3@bmub.bund.de angefragt werden. Dem Auftraggeber liegt außerdem ein detailliertes Protokoll des Dialogforums vor. Das Protokoll wurde mit allen Referentinnen und Referenten abgestimmt. Auf der Homepage der Deutschen Sporthochschule Köln stehen zudem die Poster der auf dem Dialogforum präsentierten wissenschaftlichen Ausstellung zu aktuellen Forschungsergebnissen und Projekten zum Download² zur Verfügung.

Die Ergebnisse des Dialogforums ließ der Beirat „Umwelt und Sport“ des BMUB in sein neues Positionspapier einfließen.

¹ www.impulsgebersport2017.de (online bis zum 31.10.2017). Nach Abschaltung der Tagungswebsite können die Präsentationen beim BMUB angefragt werden.

² Downloadmöglichkeit der wissenschaftlichen Poster unter www.dshs-koeln.de/institut-fuer-natursport/publikationen/sport-impulsgeber-fuer-eine-nachhaltige-gesellschaft

Tabelle 4: Linkliste zu online abrufbaren Materialien und Dokumenten

Material / Dokument	Link
Tagungsdokumentation	www.impulsgebersport2017.de/downloads (online bis 31.10.2017) Themenseite des BMUB www.bmub.bund.de/P4641
Tagungswebsite	www.impulsgebersport2017.de (online bis 31.10.2017)
Präsentationen des Tages	Auf der Tagungswebsite unter www.impulsgebersport2017.de/downloads (online bis 31.10.2017) Oder per Anfrage an zii3@bmub.bund.de
Poster der wissenschaftlichen Ausstellung	Auf der Website der Deutschen Sporthochschule Köln unter www.dshs-koeln.de/institut-fuer-natursport/publikationen/sport-impulsgeber-fuer-eine-nachhaltige-gesellschaft
Themenseite auf der Website des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit	www.bmub.bund.de/P4641
Themenseiten auf der Website des Deutschen Olympischen Sportbundes	Zusammenfassungen des Dialogforums: www.dosb.de/de/medien/dosb-blog/detailansicht/news/sport_impulsgeber_fuer_eine_nachhaltige_gesellschaft-1 und www.dosb.de/de/sportentwicklung/umwelt/news/details/news/nachhaltig_ausgerichteter_sport_kann_impulse_fuer_die_gesellschaft_gaben Zusammenfassung des durch Herrn Andreas Klages organisierten Zukunftsförums 4 „Klimaschutz und Sport: Auf dem Weg zum perfekten Doppelpass?“: www.dosb.de/de/sportentwicklung/umwelt/news/details/news/klimaschutz_und_sport_auf_dem_weg_zum_perfekten_doppelpass/

4 Fazit

Das „Dialogforum 2017: Sport – Impulsgeber für eine nachhaltige Gesellschaft“ nahmen die rund 200 Expertinnen und Experten mit viel Engagement in den Diskussionen sehr gut an. Teilnehmende aus verschiedenen Bereichen des Sports erarbeiteten gemeinsam Handlungsempfehlungen und Lösungsmöglichkeiten zu vorab definierten Schwerpunktthemen. Zusätzlich ermöglichte die Veranstaltung den Teilnehmenden neue Kontakte zu knüpfen. Zusammen mit dem Positionspapier des Beirats, in das einige Ergebnisse und Erkenntnisse des Dialogforums einfließen, konnte die Debatte rund um Sport und Nachhaltigkeit mit der Veranstaltung vorangebracht werden.

Ein wichtiger Eckpfeiler dieser Ergebnisse war die hochkarätige Besetzung einzelner Programmpunkte und die damit verbundene Wertschätzung für das Themenfeld. Gleichzeitig schien die dynamische und dialogorientierte Ausrichtung des Forums die Teilnehmenden zu einer aktiven Teilnahme zu mo-

tivieren. Dies gilt insbesondere für die Zukunftsforen. Auch der klare Auftrag an die Teilnehmenden, sich aktiv zu beteiligen und so das Themenfeld selbst mitzugestalten, wurde von diesen gut angenommen, ebenso wie das Dialogangebot des UBA, BMUB und Beirats an den Dialoginseln.

Thematisch wurde auf dem Dialogforum deutlich, dass gerade die Raumnutzungskonflikte zwischen Sportlern, weiteren Nutzern und den individuellen Bedürfnissen des (Natur-) Raums, die schon seit vielen Jahren immer wieder thematisiert werden, nach wie vor hochaktuell sind. Über den Tag hinweg wurde auch immer wieder klar, dass die sport- und mobilitätsbedingten Emissionen und Verbräuche einen besonders großen Teil der negativen Umweltauswirkungen des Sports ausmachen. Dies gilt gleichermaßen für Sportveranstaltungen als auch für die Nutzung von Sportstätten. Neue Themen wie die Digitalisierung und Fragen zum nachhaltigen sportbezogenen Konsum haben das Themenfeld in den letzten Jahren erweitert.

Die Ergebnisdokumentation der Zukunftsforen findet sich im Anhang.

Das Angebot einer bundesweiten Dialogveranstaltung wurde in Gesprächen positiv bewertet. Da jedoch keine differenzierte Teilnehmerbefragung stattgefunden hat, bleibt zu prüfen in welcher Form eine Fortsetzung des Dialogs erwünscht ist.

5 Anhang

5.1 Liste der Teilnehmenden

Tabelle 5: Liste der Teilnehmenden (Anmeldestand am 21.03.2017)

Titel	Vorname	Name	Firma / Institution
	Georg	Abel	Die Verbraucher Initiative e. V.
	Manuel	Andrack	Moderator
Prof. Dr.	Arne	Arnberger	Universität für Bodenkultur, Wien – Institut für Landschaftsentwicklung, Erholungs- und Naturschutzplanung
	Artur	Auernhammer	Deutscher Bundestag
	Christoph Manuel	Bachmann	DFWR - Deutscher Forstwirtschaftsrat e. V.
	Klaus	Backhaus	Stellwerk e. V.
	Wiebke	Balcke	PROPROJEKT
	Ulrich	Baldus	Fifty Five OHG
	Stefan	Bär	Landessportbund Sachsen e. V.
	Karlheinz	Bär	NaturFreunde Deutschlands e. V.
Dr.	Elke	Baranek	EUROPARC Deutschland e. V.
	Mirko	Bastian	Schwarzwaldverein e. V.
	Bernhard	Bauer	DV Consulting
	Detlef	Berthold	Sportministerium Nordrhein-Westfalen – Beirat "Umwelt und Sport" des BMUB
	Daniel	Bleher	Öko-Institut e. V.
	Markus	Böcker	Deutscher Olympischer Sportbund e. V.
	Michaela	Böhme	Schwäbischer Turnerbund e. V.
	Benedikt	Boll	ekoneo – nachhaltige Beschaffung für Nonprofits
	Janine	Braumann	Umweltbundesamt
	Annette	Brellochs	Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
	Martina	Brockard	TU München, Lehrstuhl für Strategie und Management der Landschaftsentwicklung
	Jens	Brügmann	Deutsche Sporthochschule Köln, Institut für Natursport und Ökologie
	Niclas	Bruns	Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Titel	Vorname	Name	Firma / Institution
	Annett	Chojnacki-Bennemann	Deutscher Behindertensportverband e. V.
	Leong Fong	Choo	Mountainbike Tourismusforum Deutschland e. V.
	Dominic	Cimiotti	Michael-Otto-Institut im NABU
	Ulrich	Clausing	Deutscher Kanu-Verband
	Eckhard	Cöster	Landessportbund Hessen e. V.
	Sabine	Davids	Presse- und Informationsamt der Bundesregierung
	Horst	Delp	IAKS Deutschland e. V.
	Ute	Dicks	Deutscher Wanderverband – Beirat "Umwelt und Sport" des BMUB
	Manuel	Dillinger	Naturschutzbund Deutschland e. V.
	Felix	Drechsler	POW Germany e. V.
	J. Thomas	Dreyer	ECL EnergieCity Leipzig GmbH
	Karsten	Dufft	Deutscher Olympischer Sportbund e. V.
	Detlef	Dumon	International Council of Sport Science and Physical Education
	Patrick	Dzierzon	Auswärtiges Amt
	Frank	Eigenbrod	Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben
	Matthias	Eiles	Deutscher Fußball-Bund
	Tobias	Eisenbraun	sport concept GmbH
	Ricarda	Eling	Deutsche Sporthochschule Köln
	Nicole	Espey	Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie e. V. – Beirat "Umwelt und Sport" des BMUB
Dr.	Karin	Fehres	Deutscher Olympischer Sportbund e. V.
	Susanne	Ferrari	Graphic Recording
Dr.	Bernhard	Förster	TU München, Lehrstuhl für Strategie und Management der Landschaftsentwicklung
Prof. Dr.	Peter	Fredman	Norwegian University of Life Sciences, Faculty of Environmental Sciences and Natural Resource Management
	Leander	Fricke	Umweltbundesamt
	Carolin	Friedrich	Stakeholder Reporting GmbH

Titel	Vorname	Name	Firma / Institution
	Sonja	Fuss	Deutscher Fußball-Bund
	Peter	Gaffert	Oberbürgermeister Wernigerode
	Mareike	Garms	Universität Greifswald, Institut für Geographie und Geologie
	Helena	Gey	Deutsche Sporthochschule Köln, Institut für Natursport und Ökologie
	Adrian	Gleinig	Projektträger Jülich
	Nico	Graaff	Mountainbike Tourismusforum Deutschland e. V.
	Thomas	Graner	Bundesamt für Naturschutz
	Uta	Grimm	Landessportbund Niedersachsen e. V.
	Gürhan	Güloglu	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
	Achim	Haase	Landessportbund Nordrhein-Westfalen e. V.
	Jochen	Hake	Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
	Jürgen	Hanke	Sportstätten – Beratung, Steuerung, Planung
	Thomas	Härtel	Landessportbund Berlin e. V.
	Lisa	Haselow	Privat
Dr.	Ulrich	Hatzfeld	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
	Anne	Heidemüller	Mountainbike Tourismusforum Deutschland e. V.
	Reinhard	Heil	Institut für Technikfolgenabschätzung (ITAS)
	Vincent	Heinlein	Deutsche Sporthochschule Köln, Institut für Natursport und Ökologie
	Carina	Heinz	Velotaxi – eco next GmbH
Dr.	Barbara	Hendricks	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
Dr.	Sabine	Hennig	Universität Salzburg, Interfakultärer Fachbereich Geoinformatik
	Hans-Joachim	Hermann	Umweltbundesamt
Dr.	Eckhard	Heuer	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Titel	Vorname	Name	Firma / Institution
	Tilman	Heuser	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. – Beirat "Umwelt und Sport" des BMUB
	Michael	Hillenbrand	PlasticsEurope Deutschland e. V.
	Maike	Hiltner	adidas Group
	Theresia	Hirschbeck	TU München, Lehrstuhl für Strategie und Management der Landschaftsentwicklung
	Jorge	Hoening	RDPYC
	Robert	Hoffner	Württembergischer Landessportbund e. V.
	Bernd	Holm	Senatsverwaltung für Inneres und Sport
	Sandra	Holte	Touristikgemeinschaft HeilbronnerLand e. V.
Dr.	Daniel	Hönow	IHK Berlin
Prof. Dr.	Horst	Hübner	Bergische Universität Wuppertal
	Birgit	Hübner	Bündnis 90/Die Grünen
Dr.	Marcel	Hunziker	Sozialwissenschaftliche Landschaftsforschung, Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL, Schweiz
	Sebastian	Iffert	LOBECO GmbH
	Ursula	Immoß	Sozialwissenschaftliche Landschaftsforschung, Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL, Schweiz
	Helga	Inden-Heinrich	Deutscher Naturschutzring (DNR) e. V.
	Maximilian	Isensee	POW Germany e. V.
	Martin	Ittershagen	Umweltbundesamt
	Swenja	Jagella	Umweltbundesamt
	Kim	Jakobiak de Flores	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
	Peter	Janssen	Kuratorium Sport und Natur
	Ferdinand	Jentsch	Diesterweg-Hochschule e. V. und Sportausschuss der BVV (Bezirksparlament) Berlin-Mitte
	Beate	Job-Hoben	Bundesamt für Naturschutz
	Valerie	Kantelberg	Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, Freising
	Jutta	Katthage	Hochschule Osnabrück

Titel	Vorname	Name	Firma / Institution
	Ludger	Kemper	LuKe
	Jens-Peter	Kiel	Deutscher Alpenverein e. V.
	Andreas	Klages	Deutscher Olympischer Sportbund e. V. – Beirat "Umwelt und Sport" des BMUB
	Thomas	Klepel	Naturpark - Verein Dübener Heide e. V.
	Cindy	Klerch	Sächsisches Staatsministerium des Innern
	Natascha	Kletter	Systain Consulting GmbH
	Alex	Klus	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
	Alexander	Knebel	Agentur für Erneuerbare Energien
	Björn	Knoop	Stakeholder Reporting GmbH
	Marc	Koch	Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, Freising
	Vera	Kopp	Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg
	Bernard	Kössler	Hamburger Sportbund e. V.
	Michael	Kotzulla	Umweltbundesamt
	David	Kozlowski	Landessportbund Berlin e. V.
	Torsten	Kram	Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz – Beirat "Umwelt und Sport" des BMUB
	Hanna	Kramer	Institut für Natursport und Ökologie
	Alexander	Krämer	WWL Umweltplanung und Geoinformatik GbR
	Sonja	Kreitmair	Mitglied der BVV Berlin Mitte, SPD-Fraktion
	Christian	Kruppa	Fotograf
	Gabriele	Kuczmierczyk	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
Dr.	Thomas	Kuder	vhw Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung
	Mario	Kümmel	ekoneo – nachhaltige Beschaffung für Nonprofits

Titel	Vorname	Name	Firma / Institution
	Thomas F.	Kunstmann	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt
	Orloff	Kurth	UFU
	Bernd	Lampe	Deutsches Jugendherbergswerk, Hauptverband
	Christa	Lange	LSB Niedersachsen
	Christian	Langfeldt	Deutscher Forstwirtschaftsrat e. V.
	Katharina	Latzel	Deutscher Olympischer Sportbund e. V.
	Michael	Lauer	Auswärtiges Amt
	Christopher	Lawniczak	Deutscher Bundestag Oliver Grundmann MdB
Prof. Dr.	Christa	Liedtke	Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH
	Jeff Roy	Liem	agiplan GmbH
	Tobias	Lienemann	Deutscher Skiverband / Stiftung Sicherheit im Skisport
Dr.	Gerd	Lupp	Technische Universität München
	Michael	Maiß	Stadt Dorsten
	Hans-Gerd	Marian	NaturFreunde Deutschlands e. V.
	Ruth	Märтин	Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen
	Christine	Meißner	Senatsverwaltung für Inneres und Sport
	Markus	Melber	Stiftung FLEDERMAUS
Prof. Dr.	Ingo	Mose	Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Professur für Regionalwissenschaften
	Michael	Müller	EnergieAgentur.NRW
	Ingrid	Müller	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
	Ulrike	Müller-Siebert	UMS Strategie & Kommunikation
	Katrin	Muser	Deutsche Sporthochschule Köln
	Matthias	Nagel	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
	Johannes	Naumann	TU München, Lehrstuhl für Strategie und Management der Landschaftsentwicklung
	Jaimy	Nebelung	Umweltbundesamt
	Anke	Neumann	Deutsche Sporthochschule Köln

Titel	Vorname	Name	Firma / Institution
	Erik	Neumeyer	Deutscher Wanderverband Service GmbH
	Jana	Nicolas	Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH
Prof. Dr.	Kai	Niebert	Deutscher Naturschutzring (DNR) e. V.
	Helmut	Opitz	Naturschutzbund Deutschland e. V. – Beirat "Umwelt und Sport" des BMUB
Dr.	Sonja	Otto	Umweltbundesamt
	Hanka	Owsian	Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH
	Michael	Palmen	Bundesinstitut für Sportwissenschaft
	Hilke Anna	Patzwall	VAUDE Sport GmbH & Co. KG
Prof. Dr.	Stephan	Pauleit	TU München, Lehrstuhl für Strategie und Management der Landschaftsentwicklung
	Cindy	Peplinski	Deutsche Sporthochschule Köln, Institut für Natursport und Ökologie
Dr.	Stefanie	Pfahl	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
	Alexandra	Polenz	kunst & medien
	Hemma	Preisel	Universität für Bodenkultur, Wien – Institut für Landschaftsentwicklung, Erholungs- und Naturschutzplanung
	Jens	Prüller	Landessportbund Hessen e. V.
	Jan	Prümper	Sportstättenrechner
	Maren	Pussak	Naturarena Bergisches Land GmbH
	Bianca	Quardokus	Deutscher Olympischer Sportbund e. V.
	Christian	Raupach	Hessischer Waldbesitzerverband e. V.
	Martina	Riediger	trias consulting
	Steffen	Riese	Sportsman's Delight GmbH (PYUA)
Prof. Dr.	Nikolaus	Risch	Deutscher Turnerbund – Orientierungslauf
	Anna	Ritter	TU München, Lehrstuhl für Strategie und Management der Landschaftsentwicklung

Titel	Vorname	Name	Firma / Institution
Prof. Dr.	Bernd	Roeder	Deutscher Olympischer Sportbund e. V. – Hauptstadtbüro
	Ralf	Roth	Deutsche Sporthochschule Köln – Beirat "Umwelt und Sport" des BMUB
Dr.	Simone	Roth	Stakeholder Reporting GmbH
	Michael	Sänger	Königswinterer Kreis
Dr.	Lutz	Schäfer	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
	Birgit	Schäfer	Sächsisches Staatsministerium des Innern
	Anke	Schäffner	Zweirad-Industrie-Verband e. V.
	Katrin	Schenk	Bundesministerium des Innern
	Lea	Schenkelberg	Naturschutzbund Deutschland e. V.
	Danica	Schiefer	Deutsche Sporthochschule Köln, Institut für Natursport und Ökologie
Prof. Dr.	Ralph O.	Schill	Verband Deutscher Sporttaucher e. V. / Confédération Mondiale des Activités Subaquatiques (CMAS)
	Andy	Schimeck	Marmot Mountain Europe GmbH - BSI
	Peter	Schlickenrieder	Peter Schlickenrieder Sportmarketing/Deutscher Skiverband
	Katharina	Schmalen	Max-Planck-Institut & Charité
	Karl-Heinz	Schmiedeke	Brandenburgischer Wandersport- und Bergsteiger-Verband e. V. sowie Potsdamer Wanderverband e. V.
	Bernhard	Schmitt	Landesinstitut für Präventives Handeln
Dr.	Anne	Schoon	Europa-Union Berlin e. V.
	Roland	Schreiber	Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, Freising
	Alexander	Schröder	Talents4Good GmbH
	Sven	Schröder	Right To Play Deutschland gGmbH
	Reinhard	Schubert	Lokale Agenda 21 Berlin-Pankow
	Felicitas	Schuldes	Engagement Global
	Stefanie	Schulte	Deutscher Fußball-Bund

Titel	Vorname	Name	Firma / Institution
	Benedikt	Schulte	POW Germany e. V.
	Lea	Schwenker	Stakeholder Reporting GmbH
	Pierre	Schwering	Stadt Oranienburg
	Julia	Severiens	Deutsche Sporthochschule Köln
	Christian	Siegel	Deutscher Olympischer Sportbund e. V.
	Niklas	Soendgen	streetfootballworld
	Petra	Sorgenfrei	AGDW – Die Waldeigentümer e. V.
	Robin	Spaetling	chariteam UG
	Hendrik	Sparenberg	Cradle to Cradle e. V.
Dr.	Sarah	Spengler	Technische Universität München
	Franz	Springer	Deutscher Städtetag
Dr.	Hartmut	Stahl	Öko-Institut e. V. – Beirat "Umwelt und Sport" des BMUB
	Michael	Stoffels	Deutscher Ruderverband
	Michael	Stoldt	Deutscher Segler-Verband e. V.
	Catharina	Stolz	Kuratorium Sport und Natur
	Gundula	Strohbach	Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH
	Niclas	Stucke	Freiburger Kreis
	Leonore	te Bokkel	Rat für Nachhaltige Entwicklung
	Iris	Troll	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
Dr.	Stefan	Türk	Deutsche Sporthochschule Köln
	Edda	Uschmann	ideeninsel
	Frank	Vogel	Deutscher Minigolfsport Verband
	Günther	Weber	TU München, Lehrstuhl für Strategie und Management der Landschaftsentwicklung
	Dirk	Weidelhofer	LSB Niedersachsen
	Andreas	Weihrauch	medien & consulting
	Axel	Welge	Deutscher Städtetag – Beirat "Umwelt und Sport" des BMUB
	Christoph	Wengerodt	Umweltbundesamt
Dr.	Jörg	Wetterich	Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung
Dr.	Ute	Winkler	Bundesministerium für Gesundheit
Dr.	Helmut	Wolf	Stadt Blieskastel

Titel	Vorname	Name	Firma / Institution
	Ludwig	Wucherpennig	Deutscher Alpenverein e. V. – Beirat "Umwelt und Sport" des BMUB
	Oliver	Wulf	Bergische Universität Wuppertal
	Enrique	Zaragoza	nachhaltigersport.com

5.2 Die Kurzkonzepte der Zukunftsforen

5.2.1 Kurzkonzept Zukunftsforum #1

Digitalisierung im Sport: Wie kann die digitale Transformation zu mehr Nachhaltigkeit im Sport beitragen?

Die mit der digitalen Transformation einhergehenden Veränderungen haben erhebliche Auswirkungen auf das Themenfeld „Umwelt und Sport“. Zu den wesentlichen Treibern gehören die digitalen Infrastrukturen, die Anwendungen (z.B. Apps und Webanwendungen) sowie die auf den digitalen Technologien basierenden Verwertungspotentiale (Geschäftsmodelle). Mitten in dieser unaufhaltsamen, aber steuerbaren Bewegung werfen wir einen Blick auf die langfristigen Perspektiven sowie auf die Gestaltungsspielräume im Bereich Umwelt und Sport.

Im Mittelpunkt steht die Konvergenz: Alles kann jederzeit geschehen. Smart Gerät definiert als persönliche Fernbedienung den Zugang zu meiner persönlichen Sport- und Umwelt.

See now, want now, pay now, consume now.

Tabelle 6: Kurzkonzept Zukunftsforum #1

Zeit	Programmpunkt	Details
14.00	Begrüßung Prof. Dr. Ralf Roth	<ul style="list-style-type: none"> › Vorstellung der Leitfrage des Zukunftsforums und der Experten.
14.15	Experten-Impuls 1 Reinhard Heil Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS)	<p>Digitale Transformation und Technikfolgenabschätzung</p> <ul style="list-style-type: none"> › Kurze Einführung in das Thema der digitalen Transformation › Was ist heute schon möglich? › Technikfolgenabschätzung
14.25	Experten-Impuls 2 Lorenz Beringer, Geschäftsführer Lobeco	<p>Digitale Strategien für Sportvereine – Kommunikation und Social Hubs</p> <ul style="list-style-type: none"> › Kommunikation von Inhalten zu Nutzern › Kommunikation von Nachhaltigkeit durch Social Media › Social Media Reichweitenerhöhung › Live-Demonstration Social-Hub
14.35	Experten- Impuls 3 Dr. Ralph Schill, Verband Deutscher Sporttaucher	<p>Umweltbildung 4.0</p> <ul style="list-style-type: none"> › Digitaler Wandel: Chancen für die Sport- und Umweltbildung › Vorstellung der Aktivitäten und Erfolge › Wie begünstigt der digitale Wandel die Umweltbildung?

Zeit	Programmpunkt	Details
14.45	Moderierte Diskussion Prof. Dr. Ralf Roth	Diskussion aller Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> › Wie verändern smarte Medien und innovative Technologien Umwelt und Sport? › Welche Entwicklungen sind jetzt schon und werden in den nächsten Jahren für den Sport interessant? › Wie können nicht-organisierter Sportler mit Nachhaltigkeitsthemen erreicht werden? › Wie können die Erfolge der Bemühungen gemessen werden?
15.30	Zusammenfassung Prof. Dr. Ralf Roth	› Empfehlungen
15.45	Ende	<i>Anschließend Kaffeepause und Fortsetzung im Plenum bis 17.00 Uhr</i>

Tabelle 7: Organisatorisches Zukunftsforum #1

Organisatorisches	
Technik	<ul style="list-style-type: none"> › Laptop, Beamer und Leinwand werden am 22.3. bereit stehen › Folien bitte bei Bedarf im Format 4:3 erstellen und bis zum 20.3. zusenden
Treffen am 22.3.	<ul style="list-style-type: none"> › Eine Vorbesprechung findet am 22.3. um 13.45 Uhr im Workshop-Raum statt. › Genauere Informationen zum Treffpunkt erhalten sie am 15.3.
Teilnehmende	› Den aktuellen Stand der Anmeldungen zu Ihrem Zukunftsforum schicken wir Ihnen ebenfalls am 15.3. zu.

Tabelle 8: Briefing Poster-Template Zukunftsforum #1

Briefing Poster-Template	
Headline	Zukunftsforum #1 Digitalisierung im Sport: Wie kann die digitale Transformation zu mehr Nachhaltigkeit im Sport beitragen?
Subline	Dialogforum Sport – Impulsgeber für eine nachhaltige Gesellschaft, 22. März 2017 in Berlin
Aufgabe	Visuellen Rahmen geben, um sowohl wichtige Experten-Inputs als auch Diskussionsbeiträge der Teilnehme zu dokumentieren

Briefing Poster-Template	
Kategorien für das Template	<ol style="list-style-type: none"> 1. Neue Möglichkeiten zur Gewinnung von Informationen und Content Hier werden Informationen und Antworten aufgenommen zu Bereichen wie³ <ul style="list-style-type: none"> - Gewinnung neuer Umweltdaten - Informationsgewinnung durch Digitalisierung – was tut sich in der Forschung? 2. Kommunikation und Social Media <ul style="list-style-type: none"> - Was ist schon möglich? - Wie können Nutzer erreicht werden - Reichweitenerhöhung von Social-Media? - Social Media und Kommunikation des Themas Nachhaltigkeit 3. Umweltbildung 4.0 <ul style="list-style-type: none"> - Wie kann man Sachinformationen in die Bevölkerung bringen? - Welche Medien und Strategien eignen sich?
Erste Umsetzungsideen	<ul style="list-style-type: none"> › Die oben genannten 3 Bereiche könnten z.B. mit klassischen Icons (Smartphone für Social Media, Hut/Tafel/Gebäude o.Ä. für Umweltbildung 4.0) gearbeitet werden. › Ggf. werden verschiedenfarbige Post-ITs verwendet

³ Vgl. auch vorangegangene Seiten des Kurzkonzpts

5.2.2 Kurzkonzept Zukunftsforum #2

Umweltfreundliche Sportveranstaltungen: Wie kann der Schritt vom Vorbild zur Normalität für alle gelingen?

„Das gemeinsame Ziel von Sportveranstaltern und -organisationen sowie von Bund, Ländern, Kommunen und der Sportwirtschaft muss sein, Sportveranstaltungen so zu planen und durchzuführen, dass sie einer generationenübergreifenden Verantwortung für eine ökonomisch, ökologisch und sozial tragfähige Entwicklung [...] gerecht werden. Auch wenn diese Zieldimensionen in besonderer Weise auf Großveranstaltungen [...] zutreffen, gelten sie im Grundsatz auch für kleinere Veranstaltungen des Leistungs- und Breitensports.“ (Positionspapier Sportveranstaltungen des Beirats „Umwelt und Sport“ des BMUB).

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie in der Breite eine umweltbewusste Umsetzung von Sportevents erreicht werden kann. Der Fokus dieses Zukunftsforums liegt dabei nicht auf der Entwicklung von Maßnahmen für nachhaltige Veranstaltungen. Vielmehr sollen Ansätze und Voraussetzungen herausgestellt werden, die Veranstaltende dazu motivieren, aber auch Hemmnisse, die sie davon abhalten, ihre Sportevents umweltverantwortlich zu gestalten.

Tabelle 9: Kurzkonzept Zukunftsforum #2

Zeit	Programmpunkt	Details
14.00	Begrüßung Dr. Hartmut Stahl	<ul style="list-style-type: none"> › Vorstellung der Leitfrage des Zukunftsforums und der Experten.
14.15	Experten-Impuls 1 Tobias Lienemann, DSV-Beirat, Leitung SIS	<p>Umwelt- und Nachhaltigkeitskonzepte bei Ski-Weltmeisterschaften und Weltcups in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> › Kurzvorstellung des Konzeptes zur WM 2021 (Anwendungsbereiche, Ziele) › Umweltfreundliche Ski-Events › Lessons Learned
14.30	Experten-Impuls 2 Stefanie Schulte, DFB, Leiterin Nachhaltigkeit	<p>Fußball und Umwelt</p> <ul style="list-style-type: none"> › Von der Fußball-WM zum kleinen Fußballverein › Erfahrungen des DFB bei der Verstetigung des Themas Umwelt › Hemmnisse und Voraussetzung für Umweltschutz im Fußball-sport
14.40	Experten-Impuls 3 Michaela Böhme, Schwäbischer Turner- bund e.V. // Projektlei- terin „Nachhaltiger Turn- und Sportver- ein“	<p>Kleinere Vereinsstrukturen und umweltverantwortliche Sportevents</p> <ul style="list-style-type: none"> › Kurzvorstellung des Projektes „Nachhaltiger Turn- und Sportverein“ › Möglichkeiten und Hürden auf Seiten der Vereine › Praktische Einblicke in die Zusammenarbeit mit den Vereinen › Sinnvolle Eigenverantwortung der Vereine vs. Rolle von Verbänden

Zeit	Programmpunkt	Details
14.50	Moderierte Diskussion Dr. Hartmut Stahl	Diskussion aller Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> › Wie könnten verfügbare Ansätze und Erfahrungen zur Organisation umweltverantwortlicher Veranstaltungen in der Breite des Sports übernommen werden? › Wie können Hürden überwunden werden? › Welche Voraussetzungen müssen geschaffen werden?
15.30	Zusammenfassung Dr. Hartmut Stahl	› Empfehlungen

Tabelle 10: Organisatorisches Zukunftsforum #2

Organisatorisches	
Technik	<ul style="list-style-type: none"> › Laptop, Beamer und Leinwand werden am 22.3. bereit stehen › Folien bitte bei Bedarf im Format 4:3 erstellen und bis zum 20.3. zusenden
Treffen am 22.3.	<ul style="list-style-type: none"> › Eine Vorbesprechung findet am 22.3. um 13.45 Uhr im Workshop-Raum statt. › Genauere Informationen zum Treffpunkt erhalten sie am 15.3.
Teilnehmende	› Den aktuellen Stand der Anmeldungen zu Ihrem Zukunftsforum schicken wir Ihnen ebenfalls am 15.3. zu.

Tabelle 11: Briefing Poster-Template Zukunftsforum #2

Briefing Poster-Template	
Headline	Zukunftsforum #2 Umweltfreundliche Sportveranstaltungen: Wie kann der Schritt vom Vorbild zur Normalität für alle gelingen?
Subline	Dialogforum Sport – Impulsgeber für eine nachhaltige Gesellschaft, 22. März 2017 in Berlin
Aufgabe	Visuellen Rahmen geben, um sowohl wichtige Experten-Inputs als auch Diskussionsbeiträge der Teilnehmenden zu dokumentieren

Briefing Poster-Template	
Kategorien für das Template	<p>4. Hemmnisse für die umweltfreundliche Durchführung von kleineren Sportveranstaltungen</p> <p><i>Hier werden Antworten aufgenommen auf Fragen wie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>An was liegt es, dass die breite Masse an kleineren Veranstaltungen nicht umweltfreundlich durchgeführt wird?</i> - <i>Welche Hemmnisse bestehen (fehlendes Know-how, organisatorischer Art etc.)?</i> - <i>Welches sind die relevanten Akteure, wer sollte angesprochen werden, wer sind falsche Adressaten?</i> <p>5. Erfolgskriterien, Voraussetzungen und Best-Practice Beispiele</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Wie könnten verfügbare Ansätze und Erfahrungen zur Organisation umweltverantwortlicher Veranstaltungen in der Breite des Sports übernommen werden?</i> - <i>Wie können Hürden überwunden werden?</i> - <i>Wie lässt sich eine Sensibilisierung für umweltfreundliche Veranstaltungen erreichen?</i> - <i>Welche Voraussetzungen müssen geschaffen werden?</i> <p>6. Die Top-3 Empfehlungen</p>
Erste Umsetzungsideen	<ul style="list-style-type: none"> › <i>Darstellen eines Sportevents, z.B. Hürdenlauf im Gelände mit einer flachen Ebene. So könnten die Hemmnisse an den Hürden gesammelt werden und Lösungsansätze an der Ebene. Die Top-3 Empfehlungen könnten an einem Siegetreppchen platziert werden.</i> › <i>Es geht nicht um einzelne Maßnahmen, die ein Sportevent zu einem grünen Sportevent machen (Strom, Verpflegung, Anreise etc.) sondern um die Kommunikation und den Prozess, damit mehr Sportevents zu grünen Sportevents werden</i> › <i>Für die unterschiedlichen Akteure werden verschiedenfarbige Post-It's verwendet</i>

5.2.3 Kurzkonzept Zukunftsforum #3

Sport braucht Raum: Wie lassen sich Raumnutzungskonflikte zwischen Sport und Natur überwinden?

Wo aktive Sportler und Natur, aber auch verschiedene Nutzer des Naturraumes aufeinander treffen, können Raumnutzungskonflikte entstehen. Denn hier treffen unterschiedliche Erwartungen und Ansprüche an die Nutzung und den Zustand des Naturraums aufeinander (Naturschutz; Erholung und Sport; Ansprüche an den Zustand; Vorstellungen, Rechte und Pflichten des Land-/Waldeigentümers, etc.). In solchen Fällen kann frühe und gute Kommunikation ein wichtiger Punkt für Transparenz und Verständnis sein. In diesem Zukunftsforum sollen daher verschiedene Erfahrungen und Umgangsformen ausgetauscht und Lösungsansätze erörtert werden. Auch wird der Versuch unternommen, anhand von Beispielen aus den Bereichen Wandern, Mountainbiken und Kite-Surfen Möglichkeiten aufzuzeigen, wie organisierte und nicht organisierte Sportler und weitere Nutzer des Raumes in einen Dialog und somit die Überwindung des Raumnutzungskonfliktes eingebunden werden können.

Tabelle 12: Kurzkonzept Zukunftsforum #3

Zeit	Programmpunkt	Details
14.00	Begrüßung Ute Dicks und Helmut Opitz	<ul style="list-style-type: none"> › Vorstellung der Leitfrage und Ziels des Zukunftsforums und der Experten.
14.15	Experten-Impuls 1 Dominic Cimiotti Michael-Otto-Institut im NABU wiss. Mitarbeiter	<p>Konflikt Kite-Surfen im Nationalpark Wattenmeer</p> <ul style="list-style-type: none"> › Auswirkungen von Störreizen auf Brut- und Rastvögel › Kurzvorstellung des Konfliktes im Nationalpark Wattenmeer <p>Unterschiedliche Lösungsansätze in den Bundesländern und Ausblick</p>
14.30	Experten-Impuls 2 Mirko Bastian Schwarzwaldverein e.V. Hauptgeschäftsführer	<p>Raumnutzung mit vielen Akteuren – Beispiel Freiburger Stadtwaldprojekt</p> <ul style="list-style-type: none"> › Kurzvorstellung des Konfliktes (Gegenstand, Beteiligte, Beginn, Verlauf, aktueller Stand) › Erfahrungen in Bezug auf Beginn des Dialogs, Probleme, positive sowie kritische Lesson learned › Kurzer Ausblick mit Bezug zu Ansätzen zur Konfliktlösung

Zeit	Programmpunkt	Details
14.40	Experten-Impuls 3 Christian Raupach Hessischer Waldbesitzerverband e. V. // Geschäftsführender Di- rektor	Möglichkeiten und Herausforderungen zur Sensibilisie- rung und Verhaltensänderung bei verschiedenen Akteu- ren <ul style="list-style-type: none"> › Waldnutzung heute – Was ist heute anders? Technik, Akteure, Verhalten im Wald, Erwartun- gen und Konfliktpotentiale › Wesentliche Ergebnisse der Studie der Uni Mün- chen › Best Practice Lösungsansätze (z. B. ein runder Tisch mit verschiedenen Verbänden und der Poli- tik, Waldkodex) › Erste Impulse für künftige Lösungen und Maß- nahmen: Sensibilisierung / Informationsvermitt- lung „unorganisierter“ Sportler, Vermittlung, ko- härente Regierungspolitik, etc.
14.50	Moderierte Diskussion Ute Dicks und Helmut Opitz	Diskussion aller Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> › Welche Ansätze zur Konfliktlösung gibt es bereits und wo fehlen noch Lösungen? › Wie lässt sich eine Sensibilisierung und umwelt- verträgliches Verhalten erreichen? › Wie können auch nicht organisierte Sportler und Nutzer des Raumes erreicht werden?
15.30	Zusammenfassung Ute Dicks und Helmut Opitz	Empfehlungen für das Positionspapier
15.45	Ende	<i>Anschließend Kaffeepause und Fortsetzung im Plenum bis 17.00 Uhr</i>

Tabelle 13: Organisatorisches Zukunftsforum #3

Organisatorisches	
Technik	<ul style="list-style-type: none"> › Laptop, Beamer und Leinwand werden am 22.3. bereit stehen › Folien bitte bei Bedarf im Format 4:3 erstellen und bis zum 20.3. zu- senden
Treffen am 22.3.	<ul style="list-style-type: none"> › Eine Vorbesprechung findet am 22.3. um 13.45 Uhr im Workshop- Raum statt. › Genauere Informationen zum Treffpunkt erhalten sie am 15.3.
Teilnehmende	<ul style="list-style-type: none"> › Den aktuellen Stand der Anmeldungen zu Ihrem Zukunftsforum schi- cken wir Ihnen ebenfalls am 15.3. zu.

Tabelle 14: Briefing Poster-Template Zukunftsforum #3

Briefing Poster-Template	
Headline	Zukunftsforum #3 Sport braucht Raum: Wie lassen sich Raumnutzungskonflikte zwischen Sport und Natur überwinden?
Subline	Dialogforum Sport – Impulsgeber für eine nachhaltige Gesellschaft, 22. März 2017 in Berlin
Aufgabe	Visuellen Rahmen geben, um sowohl wichtige Experten-Inputs als auch Diskussionsbeiträge der Teilnehmenden zu dokumentieren
Kategorien für das Template	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erfolgskriterien für die Überwindung von Raumnutzungskonflikten <i>Hier werden Antworten aufgenommen auf Fragen wie⁴</i> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Welche Ansätze zur Konfliktlösung gibt es bereits und wo fehlen noch Lösungen?</i> - <i>Wie lässt sich eine Sensibilisierung und umweltverträgliches Verhalten erreichen?</i> - <i>Wie können auch nicht organisierte Sportler und Nutzer des Raumes erreicht werden?</i> - <i>Was sind zukünftige Handlungsansätze für eine verbesserte Kommunikation und Sensibilisierung der verschiedenen Akteure?</i> 2. Lesson-Learned und Best-Practice Beispiele <ul style="list-style-type: none"> - <i>Was können Organisationen, Raumnutzer und Raumbesitzer tun – was kann Politik tun? Was erwartet die Bundesregierung von den verschiedenen Akteuren? Was erwarten die Akteure vom Bund?</i> - <i>Gibt es Voraussetzungen, die geschaffen werden müssen?</i> 3. Die Top-3 Empfehlungen
Erste Umsetzungsideen	<ul style="list-style-type: none"> › <i>Status quo auf einer Seite und Lösungen auf einer anderen, gerne unter Verwendung eines Naturmotivs (z. B. einem Berg der in eine Fläche oder Meer übergeht. Auf der Bergspitze könnten wir dann den Konflikt darstellen, auf dem Weg nach unten einige heutige Ansätze und unten Empfehlungen. – Oder umgekehrt. Alternativ vielleicht ein Bild rund um Erfolgskriterien.</i> › <i>Für die unterschiedlichen Akteure werden verschiedenfarbige Post-It's verwendet</i>

⁴ Vgl. auch vorangegangene Seiten des Kurzkonzpts

5.2.5 Kurzkonzept Zukunftsforum #4

Klimaschutz und Sport – Auf dem Weg zum perfekten Doppelpass?

Aktiver Klimaschutz ist eine zentrale umwelt- und gesellschaftspolitische Herausforderung. Der Klimaschutzplan 2050 der Bundesregierung sowie internationale Vereinbarungen formulieren anspruchsvolle Klimaschutzziele und adressieren auch den Sport als wichtigen Partner. Mit rund 27 Millionen Mitgliedschaften in ca. 90.000 Vereinen in Deutschland stellt sich der Sport seiner Verantwortung.

Sport kann zum Klimaschutz beitragen und verursacht zugleich Emissionen. Diese können auf dem Weg zur Sportstätte oder durch deren Nutzung (Licht, Heizung, Duschen) entstehen. Bereits heute existieren Ansätze, um die CO₂-Emissionen aus sportbezogener Mobilität bzw. dem Betrieb von Sportstätten zu reduzieren. Zudem wurden innovative Klimaschutzprojekte und -initiativen im Sport durchgeführt. Im Spannungsfeld zwischen Machbarkeit (z.B. Sensibilisierung und Beratung) und Rahmenbedingungen (z.B. Anreize und Förderung) diskutiert das Zukunftsforum vielversprechende Ansätze auf dem Weg in eine klimaschonende Gesellschaft.

Klimaschutz und Sport. Welche Maßnahmen sollten wir ergreifen, intensivieren oder auch verändern? Versuch einer Annäherung an einen gemeinsamen Fahrplan.

Tabelle 15: Kurzkonzept Zukunftsforum #4

Zeit	Programmpunkt	Details
14.00	Begrüßung Andreas Klages	<ul style="list-style-type: none"> › Vorstellung der Leitfrage des Zukunftsforums und der Experten sowie der aktuellen Rahmenbedingungen im Kontext Klimaschutz und Sport
14.15	Experten-Impuls 1 Kerstin Wortmann, Referentin Grundsatzangelegenheiten des Klimaschutzes, Klimaschutzplan im BMUB	<p>Klimaschutz und Sport in Deutschland – Politische Ziele, strategische Perspektiven, förderpolitische Ansätze</p> <ul style="list-style-type: none"> › Sportrelevante Inhalte und Konsequenzen des Klimaschutzplans 2050 › Potentiale des Sports hinsichtlich einer gesellschaftlichen Verankerung des politischen Leitbildes des Klimaschutzes › Erwartungen der Politik an den Sport im Politikfeld Klimaschutz › Förderansätze des Bundes, (förder-)politische Perspektiven › Erfahrungen mit der Anwendung der Kommunalrichtlinie auf Sport und Sportstätten hinsichtlich a) Kommunen und b) Vereine

Zeit	Programmpunkt	Details
14.30	Experten-Impuls 2 Jens-Peter Kiel, Ressortleiter Natur- und Umweltschutz DAV	Klimaschutz: Auch ein Thema für Sportorganisationen – Das Projekt „Klimafreundlicher Bergsport“ des Deutschen Alpenvereins <ul style="list-style-type: none"> › Anlass, Hintergrund, Zweck und Ziele des Projektes › Inhalte und Ergebnisse des Projektes, u.a. hinsichtlich Infrastruktur und Mobilität › Verbandsinterne und externe Wirkungen des Projektes › Chancen und Grenzen des Projektes, Bilanz und Perspektiven, Empfehlungen an Sportorganisationen › Erwartungen an die Politik
14.45	Moderierte Diskussion Andreas Klages	Diskussion mit allen Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> › Auf welche politischen Rahmenbedingungen müssen sich der Sport und seine Organisationen einstellen? › Wo entstehen im Sportsektor Handlungsansätze? Wo liegt seine Verantwortung? Was kann der Sport leisten? Wo ist der Mehrwert a) für den Klimaschutz und b) für den Sport? › Welche Handlungsansätze sind perspektivisch erkennbar? Wo sind Grenzen? Welche Rahmenbedingungen muss die Politik setzen?
15.30	Zusammenfassung Andreas Klages	<ul style="list-style-type: none"> › Empfehlungen
15.45	Ende	<i>Anschließend Kaffeepause und Fortsetzung im Plenum bis 17.00 Uhr</i>

Tabelle 16: Organisatorisches Zukunftsforum #4

Organisatorisches	
Technik	<ul style="list-style-type: none"> › Laptop, Beamer und Leinwand stehen bereit. › Folien bitte ggf. im Format 4:3 vorbereiten und bis zum 20.3. zusenden.
Treffen am 22.3.	<ul style="list-style-type: none"> › Eine Vorbesprechung findet am 22.3. um 13.45 Uhr im Workshop-Raum statt. › Genauere Informationen zum Treffpunkt erhalten sie am 15.3.
Teilnehmernde	<ul style="list-style-type: none"> › Den aktuellen Stand der Anmeldungen zu Ihrem Zukunftsforum schicken wir Ihnen ebenfalls am 15.3. zu.

Tabelle 17: Briefing Poster-Template Zukunftsforum #4

Briefing Poster-Template	
Headline	Zukunftsforum #4 Klimaschutz und Sport: Auf dem Weg zum perfekten Doppelpass?
Subline	Dialogforum Sport – Impulsgeber für eine nachhaltige Gesellschaft, 22. März 2017 in Berlin
Aufgabe	Visuellen Rahmen geben, um sowohl wichtige Experten-Inputs als auch Diskussionsbeiträge der Teilnehmenden zu dokumentieren
Kategorien für das Template	<ol style="list-style-type: none"> 1. Voraussetzungen für engagierten Klimaschutz. <i>Hier werden Antworten aufgenommen auf Fragen wie⁵</i> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Was passiert nach dem Klimaschutzplan der Bundesregierung?</i> - <i>Welche Weichen stellt die Bundesregierung für Verbände?</i> - <i>Wann sind Klimaschutzprojekte in Verbänden erfolgreich?</i> - <i>Was sind zusätzliche Schwerpunktthemen (z.B. Mobilität)</i> 2. Wechselseitige Erwartungen von Politik und Verbänden <ul style="list-style-type: none"> - <i>Was können Sportorganisationen tun – was kann Politik tun?</i> - <i>Wo liegen die Grenzen des Engagements?</i> 3. Handlungsempfehlungen für die Zukunft <ul style="list-style-type: none"> - <i>Welche Erkenntnisse ergeben sich für die eigene Arbeit und für die Gesamtsteuerung (z.B. neue Kooperationen)</i> - ...
Erste Umsetzungsideen	<ul style="list-style-type: none"> › <i>Bereich der Handlungsempfehlungen wird z.B. als Weg dargestellt. Darauf können Diskussionsergebnisse dokumentiert werden.</i> › <i>Erwartungen und Voraussetzungen werden als einzelne Bereiche darum herum angeordnet.</i>

⁵ Vgl. auch die vorangegangene Seiten des Kurzkonzpts

5.2.6 Kurzkonzept Zukunftsforum #5

Industrie, Handel und Kunden: Gemeinsam für nachhaltigen Sportkonsum?

Wer Sport treibt, nutzt dabei meist auch Sportartikel. Bei der Betrachtung des gesamten Lebenszyklus stellen sich zunehmend Fragen des nachhaltigen Konsums. Neben der Herstellung von Sportartikeln liegt in deren Gebrauch ein großes Potenzial zur Verringerung von Umweltbelastungen, wie auch das Nationale Programm für Nachhaltigen Konsum der Bundesregierung betont.

Häufig stößt jedoch z.B. die klassische Produktkommunikation noch an ihre Grenzen, wenn Kunden eine nachhaltige Nutzung von Sportartikeln vermittelt werden soll. Trends wie Sharing Economy, Collaborative Consumption und Upcycling stehen für ein neues Verhältnis zwischen Kunden, Industrie und Handel. Sie öffnen den Raum für innovative, nachhaltige Lösungsansätze. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage nach der Zukunft des nachhaltigen Konsums von Sportartikeln. Das Zukunftsforum geht aktuellen Konsumtrends nach und prüft Chancen und Risiken für die Sportwelt.

„Wie können Unternehmen, Handel und Kunden gemeinsam mehr Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit bei der Nutzung von Sportartikeln erreichen?“

Tabelle 18: Kurzkonzept Zukunftsforum #5

Zeit	Programmpunkt	Details
14.00	Begrüßung Nicole Espey	<ul style="list-style-type: none"> › Vorstellung der Leitfrage des Zukunftsforums und der Experten. › Fokus der Diskussion: Nachhaltiger Konsum und Kommunikation › Wie gestaltet man Kommunikation? Von der Industrie über den Handel zum Kunden?
14.15	Experten-Impuls 1 Prof. Dr. Christa Liedtke, Wuppertal Institut	<p>Nachhaltiger Konsum – Trends und Lösungsansätze</p> <ul style="list-style-type: none"> › Wissenschaftliche Erkenntnisse zu neuen Konsumtrends: Einblicke in die Sharing Economy und die Kreislaufwirtschaft › Entwicklung des nachhaltigen Konsums und nachhaltiger Lebensstile auch bei Sportartikeln? Welche Entwicklungen lassen sich auf die Sportartikelbranche übertragen? › Für welche Sportarten / Tätigkeiten sind die Trends besonders relevant? › Welche Chancen können sich daraus ergeben?
14.25	Experten-Impuls 2 Steffen Riese, pyua	<p>Innovative Ansätze des nachhaltigen Konsums von Skibekleidung</p> <ul style="list-style-type: none"> › Best Practice „pyua“: Praktische Erfahrungen aus einem geschlossenen Produktionskreislauf unter Beteiligung der Kunden. Jacken können zurückgegeben und wiederverwendet werden. Wie funktioniert der Kreislauf bei pyua und was sind „lessons learned“? › Wie kann man den Konsumenten informieren, sensibilisieren und überzeugen, Produkte nachhaltig zu nutzen und sich an einem Kreislaufsystem zu beteiligen?

Zeit	Programmpunkt	Details
14.35	Experten-Impuls 3 Georg Abel, Bundesverband DIE VERBRAUCHER INITIATIVE e.V.	Kundenansprüche und Verbraucherbildung <ul style="list-style-type: none"> › Wie sieht nachhaltige Verbraucherbildung und -kommunikation aus? › Welche Ansprüche stellen Kunden an Industrie und Handel zu gemeinsamen Nachhaltigkeitsbemühungen? › Wie kann die Kommunikation nachhaltige Lebensstile fördern? › Wie können Akteure aus Industrie, Handel und Konsum in der Nachhaltigkeitskommunikation kooperieren? Welche Potenziale bieten Themenallianzen?
14.45	Moderierte Diskussion Nicole Espey	Diskussion mit allen Teilnehmenden Trends des nachhaltigen Konsums: <ul style="list-style-type: none"> › Bei welchen Sportartikeln sind Formen der Sharing Economy und der Kreislaufwirtschaft denkbar und besonders entscheidend? › Welche Möglichkeiten und Herausforderungen ergeben sich für Industrie und Handel? Erfolgsversprechende Kommunikationsformen und -ansätze: <ul style="list-style-type: none"> › Wie können Kunden/Nutzer besser in die Nachhaltigkeitsbemühungen integriert werden? › Welche Ansätze sind für die Nachhaltigkeitskommunikation entscheidend? Identifikation von Handlungsempfehlungen / Priorisierung von Maßnahmen
15.30	Zusammenfassung Nicole Espey	<ul style="list-style-type: none"> › Empfehlungen für das Positionspapier
15.45	Ende	<i>Anschließend Kaffeepause und Fortsetzung im Plenum bis 17.00 Uhr</i>

Tabelle 19: Organisatorisches Zukunftsforum #5

Organisatorisches	
Technik	<ul style="list-style-type: none"> › Laptop, Beamer und Leinwand werden am 22.3. bereit stehen › Folien bitte bei Bedarf im Format 4:3 erstellen und bis zum 20.3. zusenden
Treffen am 22.3.	<ul style="list-style-type: none"> › Eine Vorbesprechung findet am 22.3. um 13.45 Uhr im Workshop-Raum statt. › Genauere Informationen zum Treffpunkt erhalten sie am 15.3.
Teilnehmende	<ul style="list-style-type: none"> › Den aktuellen Stand der Anmeldungen zu Ihrem Zukunftsforum schicken wir Ihnen ebenfalls am 15.3. zu.

Tabelle 20: Briefing Poster-Template Zukunftsforum #5

Briefing Poster-Template	
Headline	Zukunftsforum #5 Industrie, Handel und Kunden: Gemeinsam für nachhaltigen Sportkonsum?
Subline	Dialogforum Sport – Impulsgeber für eine nachhaltige Gesellschaft, 22. März 2017 in Berlin
Aufgabe	Visuellen Rahmen geben, um sowohl wichtige Experten-Inputs als auch Diskussionsbeiträge der Teilnehmenden zu dokumentieren
Kategorien für das Template	<p><i>Basis der Diskussion ist das Zusammenspiel von drei Akteuren in der Sportartikelbranche: (produzierende) Industrie/Hersteller; Handelsunternehmen; Kunden/Nutzer der Sportartikel⁶</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Trends des nachhaltigen Konsums <ul style="list-style-type: none"> - <i>Welche Trends gibt es und wie sehen sie mit Blick auf die Sportartikelindustrie aus?</i> - <i>Welche Erfahrungen haben Unternehmen mit diesen Trends bereits gemacht?</i> 2. Erfolgsversprechende Kommunikationsformen und -ansätze <ul style="list-style-type: none"> - <i>Wie werden Kunden in die (Nachhaltigkeits-)Bemühungen miteingebunden?</i> - <i>Welche Kooperationsmöglichkeiten ergeben sich für die Akteure?</i> - <i>Welche Ansprüche an die Kommunikation haben die Akteure (insb. die Kunden)?</i> 3. Identifikation von Handlungsempfehlungen / Priorisierung von Maßnahmen aus 1. und 2.
Erste Umsetzungsideen	<ul style="list-style-type: none"> › <i>Darstellung der drei Akteure und ihrer Wechselwirkungen/ gegenseitigen Ansprüche (z.B. in einem Dreieck oder Kreis)</i> › <i>Die beiden Kategorien werden als einzelne Bereiche darum herum angeordnet.</i> › <i>Handlungsempfehlungen als Ergebnis der Wechselwirkungen</i>

⁶ Vgl. auch vorangegangene Seiten des Kurzkonzpts

5.4 Ergebnisdokumentation der Zukunftsforen

Die nachfolgenden Texte sind der Tagungsdokumentation entnommen.

5.4.1 Ergebnisdokumentation Zukunftsforum #1

„Digitalisierung im Sport: Wie kann die digitale Transformation zu mehr Nachhaltigkeit im Sport beitragen?“

Gastgeber: Prof. Dr. Ralf Roth, Deutsche Sporthochschule Köln

Experten: Reinhard Heil, Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) // Sebastian Iffert, LOBECO GmbH // Prof. Dr. Ralph O. Schill, Verband Deutscher Sporttaucher e. V.

Die mit der digitalen Transformation einhergehenden Veränderungen haben erhebliche Auswirkungen auf das Themenfeld „Umwelt und Sport“. Zu den wesentlichen Treibern gehören die digitalen Infrastrukturen, die Anwendungen (zum Beispiel Apps und Webanwendungen) sowie die auf den digitalen Technologien basierenden Verwertungspotenziale (Geschäftsmodelle). Mitten in dieser unaufhaltbaren, aber steuerbaren Bewegung sind langfristige Perspektiven sowie die Gestaltungsspielräume im Bereich Umwelt und Sport von besonderer Bedeutung.

Das Zukunftsforum #1, welches vom Gastgeber Prof. Dr. Ralf Roth mit vorbereitet und geleitet wurde, beschäftigte sich daher mit dem Umgang mit Technologie, den Chancen, aber auch den Risiken, die diese digitalen Möglichkeiten in Bezug auf mehr Nachhaltigkeit im Sport bieten. Eingeladen und zugegen waren drei Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Sportverbänden, welche die Möglichkeiten und Risiken der digitalen Transformation im Allgemeinen und ihre Nutzungsmöglichkeiten durch den Sport für den Umweltschutz gut kennen.

Die Ergebnisse der Experteninputs und der anschließenden Diskussion sind nachstehend zusammengefasst.

Möglichkeiten der Digitalisierung

Die Digitalisierung kann zum Anstoß gesellschaftlicher Änderungsprozesse führen. Vor allem vor dem Hintergrund des Smartphones als allgegenwärtiger Gegenstand und Informationsquelle des Alltags sind potenziell große Datenmengen verfügbar. Solche Daten und insbesondere die sozialen Medien haben ein großes Potenzial, um direkt mit den Nutzern in einen Austausch zu treten, auch da die Daten gut analysiert und Ansprachen auf die Zielgruppe zugeschnitten werden können.

Gerade auch im Bereich Social-Media kann man entsprechende Strategien entwickeln und Inhalte zielgruppengerecht kommunizieren. Herr Iffert von Lobeco führte aus, dass Social-Media-Nutzer zu Fans von Mannschaften konvertiert werden können – ein Phänomen, das sich auch auf andere Themen übertragen lässt. Über clevere Social-Media-Strategien und guten Content kann man die Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz im Sport gut bei den Sporttreibenden und Fans des Leistungssports platzieren. Es bieten sich aufgrund unterschiedlicher Möglichkeiten hieraus Chancen (auch Verpflichtungen) für den Leistungssport und die Sportentwicklung.

Risiken der Digitalisierung

Große Datensammlungen im Umfeld des Sports – ob spezialisiert oder generell – sind wertvoll, wenn sie die richtigen Daten und Datenarten in Verbindung bringen. Menschen, Unternehmen oder Institutionen bezahlen Geld für sie. In Deutschland unterliegt die Datensammlung eigentlich einer Zweckbindung, jedoch gibt es verschiedene Wege, diese zu umgehen. Die unmittelbaren Folgen der (freiwilligen) Datenweitergabe sind nicht immer direkt sichtbar. Vielen Menschen ist dies nicht bewusst. Dies birgt Risiken.

Bei solchen Möglichkeiten, die die Digitalisierung bietet, ist die Technikfolgenabschätzung wichtig, insbesondere im Zusammenhang mit „Big Data“. Hier müssen die gesellschaftlichen Auswirkungen abgeschätzt und eine nachhaltige Nutzung und Gestaltung von Technik unter Erhalt der gesellschaftlichen Normen und Werte beachtet werden. Auch sollte versucht werden, mehr Chancengleichheit in der Gesellschaft durch Technik herzustellen.

Chancen der Digitalisierung für den Umweltschutz im Sport

Im Sportbereich muss die Digitalisierung bei verschiedenen Sportarten von unterschiedlichen Gesichtspunkten aus betrachtet werden, da sie durchaus jeweils andere Auswirkungen hat.

„Big Data“ ist bei intelligenter Verwendung von Daten eine große Chance. Zusammenhänge und aktuelle Situationen werden sicht- und somit steuerbarer. So können über entsprechende Apps und Geräte im Sport aktuelle Daten zu Umweltsituation und Nutzungsintensität gesammelt werden, die dann zum Beispiel zur Planung und Sportraumentwicklung genutzt werden.

Vor allem die Vorbildfunktion von beliebten Vereinen, Sportlerinnen und Sportlern birgt gute Chancen, um mit ihnen das Thema zu kommunizieren, und sollte daher auch genutzt werden. Eine Anpassung der Umweltkommunikation an das veränderte digitale Nutzungsverhalten ist unumgänglich. Dann können aber auch die großen Potenziale für mehr Nachhaltigkeit im Sport erreicht werden.

Umgang mit digitalen Möglichkeiten - Empfehlungen aus dem Zukunftsforum #1

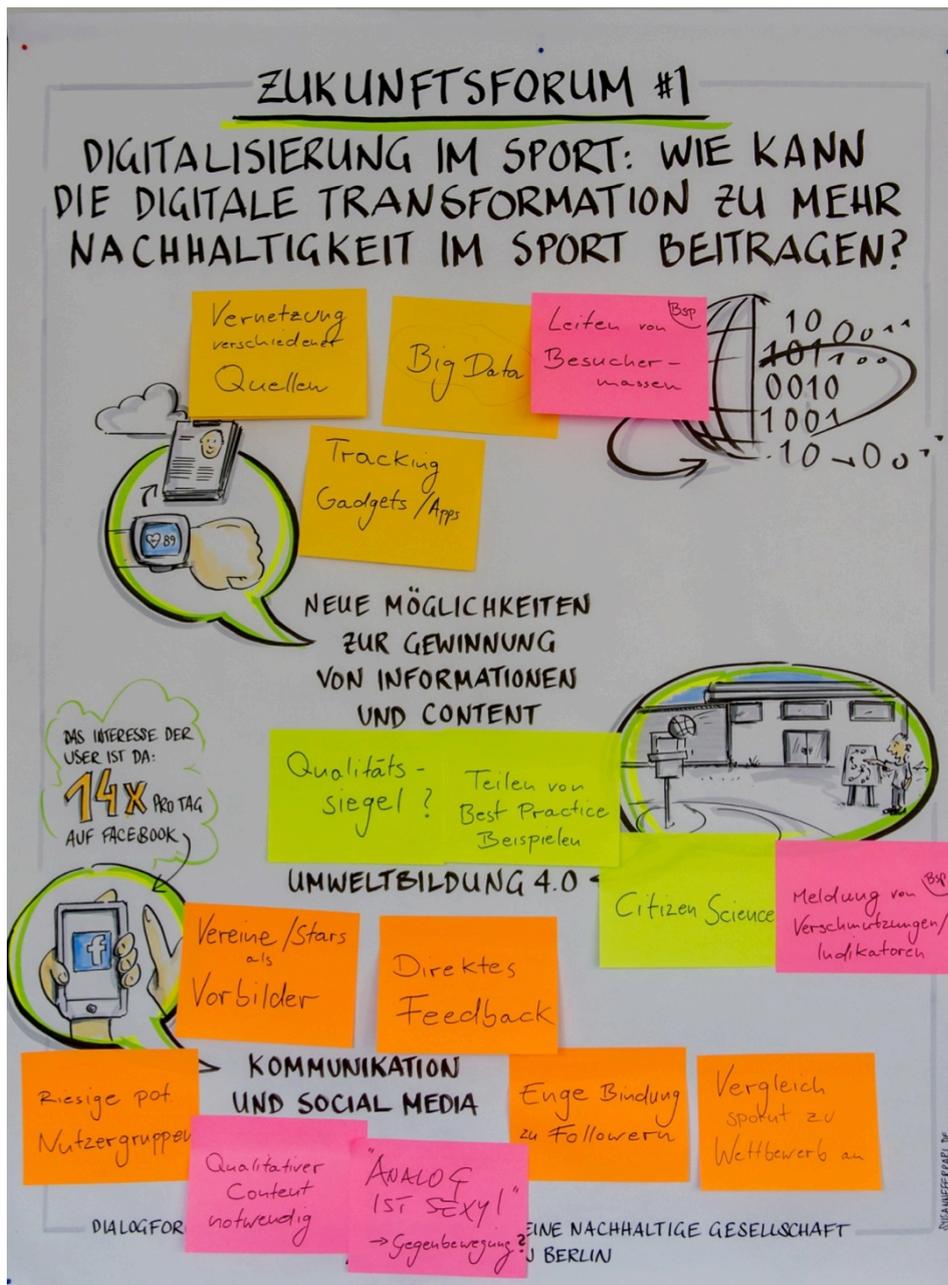
Kommunikation auf verändertes, digitales Nutzerverhalten anpassen

Großes Potenzial von Big Data für Zielgruppenanalyse im Sport- und Umweltbereich

Sport besitzt großes Potenzial, Nachhaltigkeitsthemen über Neue Medien bei jüngeren Zielgruppen zu platzieren.

Je intensiver die Digitalisierung, desto wichtiger sind echte Sporterlebnisse.

Abbildung 8: Ergebnisposter Zukunftsforum #1



© Susanne Ferrari

Abbildung 9: Impressionen zum Zukunftsforum #1



Reinhard Heil (links) und Prof. Dr. Ralph O. Schill (rechts) während ihrer Impulsvorträge
© Christian Kruppa

5.4.2 Ergebnisdokumentation Zukunftsforum #2

„Umweltfreundliche Sportveranstaltungen: Wie kann der Schritt vom Vorbild zur Normalität für alle gelingen?“

Gastgeber: Dr. Hartmut Stahl, Öko-Institut e. V.

Expertinnen und Experte: Michaela Böhme, Schwäbischer Turnerbund e. V. // Tobias Lienemann, Deutscher Skiverband e. V. // Stefanie Schulte, Deutscher Fußball-Bund e. V.

Gemäß der Stellungnahme und den Handlungsempfehlungen des Beirats „Umwelt und Sport“ des BMUB mit dem Titel „Sportveranstaltungen – Impulsgeber für eine nachhaltige Entwicklung“ ist es wichtig, Sportgroßveranstaltungen, aber auch kleinere Veranstaltungen mit Umweltbewusstsein zu planen und durchzuführen. Doch wie kann in der Breite eine umweltbewusste Umsetzung von Sportevents erreicht werden? In diesem Zukunftsforum wurden Ansätze und Voraussetzungen diskutiert, die zur Planung und Durchführung umweltfreundlicher Sportveranstaltungen motivieren, aber auch Hemmnisse herausgestellt, die davon abhalten, Sportevents umweltverantwortlich zu gestalten. Die Ergebnisse der Inputs der Expertinnen und Experten und der anschließenden Diskussion sind nachstehend zusammengefasst.

Hürden bei der Umsetzung von umweltfreundlichen Sportevents

Umwelt ist bei Vereinen, Sportlern und Fans meist kein Fokusthema. Dies liegt zum einen daran, dass nicht allen der Zusammenhang zwischen Sport und Umwelt klar ist, aber auch daran, dass Sportvereine in Deutschland zu einem großen Teil ehrenamtlich organisiert sind. Dieses Ehrenamt ist häufig schon mit anderen prioritären Themen und Aufgaben überlastet und kann sich nicht im nötigen Umfang mit dem Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz befassen.

Zudem fehlen den Vereinen oft die Ressourcen, um sich mit der umweltfreundlichen Organisation und Durchführung von Sportveranstaltungen zu beschäftigen. Die Ressourcen sind dabei oft finanzieller, aber auch personeller Natur. Oft fehlen neben der Zeit auch das nötige Know-how und der Zugang zu guten Materialien, mit denen sie sich in die Thematik einarbeiten können.

Allgemeine Konzepte und Empfehlungen in diesem Bereich auszusprechen, ist zudem aufgrund der Komplexität des Themas nicht ganz trivial. Zudem ist es nicht immer leicht, Vereine zu erreichen und sie dazu zu bewegen, bei Wettbewerben, Projekten oder Maßnahmen mitzumachen. Einige Angebote

erhalten daher nicht die gewünschte Resonanz und können damit auch nicht die angestrebte Wirkung entfalten. Dies hat wiederum mit der personellen und finanziellen Situation vieler Vereine zu tun.

Aufgrund der knappen Ressourcen, des fehlenden Know-hows und der Schwierigkeiten, Vereine zu erreichen, bleiben dort einige Potenziale ungenutzt oder nicht erkannt, auch im Hinblick auf die Durchführung umweltfreundlicher Sportveranstaltungen.

Erfolgskriterien und Voraussetzungen

Ein guter Ansatz ist es, über bereits in den Vereinen vorhandene Aktivitäten wie zum Beispiel Effizienz den Einstieg in die Umweltthematik und so den Link zu umweltfreundlichen Sportveranstaltungen zu schaffen. Das Thema der Nachhaltigkeit sollte dabei in Form eines roten Fadens in den Vereinen etabliert werden.

Aktiv an die Vereine verteilte Checklisten (wie zum Beispiel aufbauend auf den Checklisten der „Green Champions“-Website des DOSB) würden Vereinen helfen, sich schneller in die Thematik einzuarbeiten, schneller (auch kleine) Maßnahmen umzusetzen und ihre Veranstaltungen grüner zu machen. Neben Checklisten wären auch ein Erfahrungsaustausch, aber auch Kooperationen zwischen Vereinen sinnvoll, um beispielsweise mehr Kapazitäten und Kompetenz zu schaffen – bei geringerem Zeit- und Kostenaufwand. Denkbar wäre es auch, dass ein Verantwortlicher mehreren Vereinen zuarbeitet und beratend bei der Umsetzung umweltfreundlicher Sportevents zur Seite steht.

Auch wenn es nicht immer leicht ist, Vereine zu erreichen, wäre es denkbar, das Thema auch verstärkt über den in Vereinen bereits verwurzelten Wettbewerbsgedanken zu platzieren.

Wichtig wäre es, von außerhalb einen Systemansatz zu fahren und gegebenenfalls auch weitere Akteure einzubinden, wie etwa Kommunen. Denn diese profitieren aufgrund der guten gesellschaftlichen Arbeit, die Vereine leisten, und könnten so etwas zurückgeben. Es ist zudem wichtig, Fördermaßnahmen bereitzustellen (zum Beispiel über das Land). Aber auch eine strukturelle Verankerung des Themas, unter anderem bei Veranstaltungsförderungen, ist ein vielversprechender Ansatz um umweltfreundliche Sportveranstaltungen auch in die Breite der Sportlandschaft zu tragen.

Nachhaltige Sportveranstaltungen in die Breite tragen - Empfehlungen aus dem Zukunftsforum #2

Geeignete Strukturen im organisierten Sport entwickeln, um das Thema Nachhaltigkeit im gesamten Sport voranzubringen

Kooperationen und Netzwerke zwischen Verbänden (auch Umweltverbänden), Vereinen und Kommunen entwickeln

Um das Thema Nachhaltigkeit zu verstetigen, braucht es Sensibilisierung und einen langen Atem.

Abbildung 10: Ergebnisposter Zukunftsforum #2

ZUKUNFTSFORUM #2

UMWELTFREUNDLICHE SPORTVERANSTALTUNGEN: WIE KANN DER SCHRITT VOM VORBILD ZUR NORMALITÄT FÜR ALLE GELINGEN?

- Lernende als Ansprechpartner und Unterstützer
- Systematisches Organisationsangebot
- Günstiges Angebot
- Erprobungselemente zur Veranschaulichung
- Pilotprojekte dürfen überleben

- Vorhandene Ansätze/Themen bei Vereinen aufgreifen und darüber den Einstieg erleichtern
- Check-Listen
- Kooperationen
- Erfahrungsaustausch
- Teil eines roten Fadens im Verein

- Vereine z.B. durch Weltbeispiele ansprechen (z.B. Umwelt Cup 2012)
- ggf. Umweltschub/WW als positiven Nebeneffekt verknüpfen

- Kein Fokus-Thema (Vereine, Sportler, Fans)
- Zusammenhang Sport & Umwelt nicht allen klar
- Punkte bleiben ungenutzt, werden nicht erkannt
- Kompetenzen (Kommunikation, Wissen) abholen

- Hürden: → Wenn Thema im Vorfeld nicht präsent, ist eine Umsetzung schwer
- Mangel an persönlichen Verbindungen
- Umwelt noch immer kein Breitensthema (noch viel Potenzial)

- Allgemeine Vorgehensweise schwer, da komplex
- Angebote bleiben ungenutzt
- Vereine erreichen (Inhalten)
- Content ist überflüssig
- Vorhandene Skills strukturieren und Transfer können helfen

HEMNISSE FÜR DIE UMWELTFREUNDLICHE DURCHFÜHRUNG VON KLEINEREN SPORTVERANSTALTUNGEN

• Auch weitere Akteure einbinden (z.B. Kommune) → Systemansatz

• Fördermaßnahmen (z.B. Land)

• Klimaneutral für Vereine nicht realistisch – Wackel über Vermessung und Reduktion

• Strukturelle Unterstützung z.B. bei (Vereins-)Einkäufen

• DIE VEREINE DÜRFEN DEN ANSCHLUSS ZU DEN KOMMUNEN NICHT VERLIEREN!

ERFOLGSKRITERIEN, VORAUSSETZUNGEN UND BEST-PRACTICE BEISPIELE

BEST-PRACTICE: EIN KURZER LEITFADEN MIT HANDLUNGSTIPPS

DIE TOP-3 EMPFEHLUNGEN

HIER KÖNNEN DIE KOMMUNEN GLÄNZEN UND TUN ES AUCH SCHON!

• SAULEN DER VERANTWORTUNG
VEREINE VERBÜNDE VEREINHE

DIALOGFORUM SPORT – IMPULSGEBER FÜR EINE NACHHALTIGE GESELLSCHAFT
22. MÄRZ 2017 IN BERLIN

Abbildung 11: Impressionen zum Zukunftsforum #2



Stefanie Schulte (links) und Michaela Böhme (rechts) während ihrer Impulsvorträge
© Christian Kruppa

5.4.3 Ergebnisdokumentation Zukunftsforum #3

„Sport braucht Raum: Wie lassen sich Raumnutzungskonflikte zwischen Sport und Natur überwinden?“

Gastgeberin und Gastgeber: Ute Dicks, Deutscher Wanderverband und Helmut Opitz, Naturschutzbund Deutschland e. V.

Experten: Mirko Bastian, Schwarzwaldverein e. V. // Dominic Cimiotti, Michael-Otto-Institut im NABU // Christian Raupach, Hessischer Waldbesitzerverband e. V.

Wo aktive Sportler sich in der Natur bewegen, sind sie zu Gast auf dem Eigentum anderer. Mitunter treffen unterschiedliche Erwartungen und Ansprüche an die Nutzung und den Zustand des Naturraums aufeinander und lassen Raumnutzungskonflikte entstehen. Der Austausch über die unterschiedlichen Ansprüche leistet einen wichtigen Beitrag für die gemeinsame Nutzung. Im Zukunftsforum #3 diskutierten die Teilnehmenden Erfahrungen und Lösungsansätze, wie im Dialog Raumnutzungskonflikte überwunden werden können. Drei Experten vertraten die verschiedenen Interessensgruppen bei Raumnutzungskonflikten und teilten ihre Erfahrungen mit diversen Lösungsansätzen.

Die Ergebnisse der Experteninputs und der anschließenden Diskussion sind nachstehend zusammengefasst.

Gute Ausgangslage für den Dialog

In der Vergangenheit wurde verstärkt und erfolgreich der Dialog gesucht, wenn es darum ging, Raumnutzungskonflikte zu lösen. Dafür stehen die Verbändevereinbarung Wald und Sport des Landes Hessen, der Dialogprozess Freiburger Stadtwald oder die Bestrebung einer Neuregelung des Sportverhaltens im Nationalpark Wattenmeer, deren Ergebnisse in Leitlinien festgehalten wurden.

Die Erfahrungen zeigen, dass neben bekannten Erfolgsfaktoren von Dialogprozessen wie der finanziellen Ausstattung, personellen Ressourcen und einem ehrlichen Interesse an der Konfliktlösung weitere Maßnahmen eine wichtige Rolle spielen. Dazu gehören sowohl die abgestimmte Kommunikation gegenüber der Öffentlichkeit als auch innerhalb der betroffenen Organisationen.

Bestehende Regelungen greifen oft noch zu kurz

Viele Sportarten – vor allem auch neue – werden in der Natur betrieben. Jedoch greifen bestehende Regelungen zum Schutz von Fauna und Flora oft zu kurz, um ein angemessenes Verhalten zu gewährleisten.

Grundsätzlich bedarf es übergeordneter und abgestimmter politischer Vorgaben, die den Rahmen für die sportliche Betätigung in der Natur setzen. Natur hält sich selten an Ländergrenzen. Wo sinnvoll und möglich, sind überregionale Lösungen zu schaffen (zum Beispiel Verhalten im Wattenmeer).

Dialogergebnisse müssen dauerhaft vermittelt werden

Mit einem Übereinkommen ist der Dialog nicht beendet. Im Gegenteil, die Vermittlung der Inhalte in die Organisationen hinein, aber auch an dezentral beziehungsweise nicht vereinsorganisierte Sportler ist eine langfristige Aufgabe, der vielfach noch nicht genügend Ressourcen und Kreativität beigemessen werden.

Gerade einfache Kommunikationsinstrumente wie das „Trail-Glöckle“⁷ übersetzen die Dialogergebnisse in die Praxis und erinnern an die wechselseitige Rücksichtnahme. Hier besteht Potenzial für neue, wirkungsvollere Ansätze der Kommunikation und Vermittlung.

Gemeinsam sensibilisieren – neue Allianzen entwickeln

Neben innovativen Kommunikationsformaten erscheinen auch neue Allianzen ein Erfolg versprechender Ansatz zu sein. Über die Beteiligung direkt betroffener Organisationen und Verbände am Dialog hinaus gilt es, zum Beispiel Sportartikelhersteller in ihrer Verantwortung für die Kundenkommunikation und -aufklärung als Partner verstärkt zu gewinnen und einzubinden.

Raumnutzungskonflikte überwinden - Empfehlungen aus dem Zukunftsforum #3

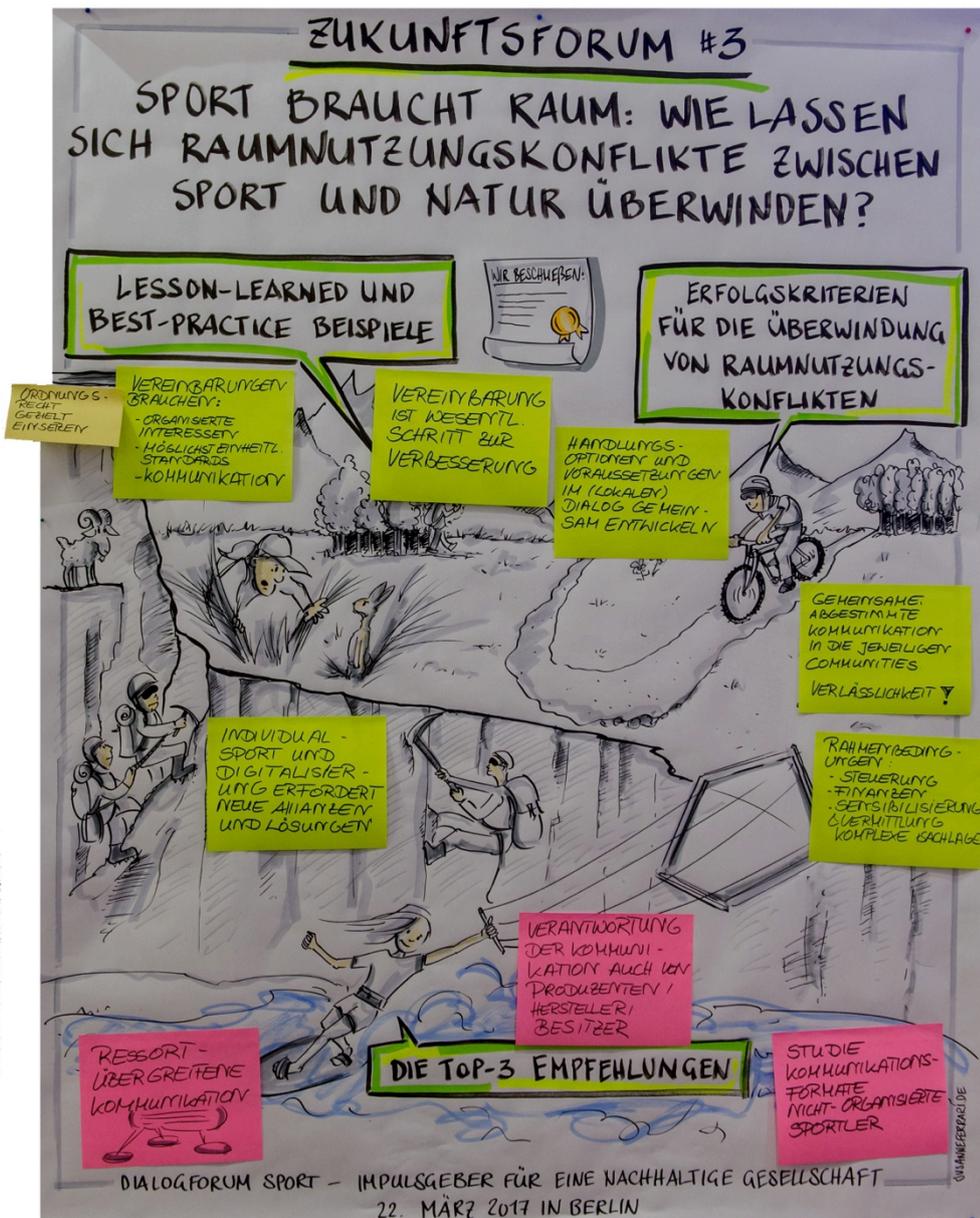
Ressortübergreifende Kommunikation und Abstimmung von Positionen

Auch Hersteller, Produzenten und Besitzer sollten Verantwortung für die Kommunikation gegenüber Sportlern in Bezug auf ein verantwortungsvolles Verhalten in der Natur übernehmen.

Kommunikationsstrategien für die wirkungsvolle Ansprache von dezentral beziehungsweise nicht organisierten Sportlern

⁷ Eine am Lenkrad eines Mountainbikes befestigte Glocke, die das Näherkommen des Radfahrers ankündigt.

Abbildung 12: Ergebnisposter Zukunftsforum #3



© Susanne Ferrari

Abbildung 13: Impressionen zum Zukunftsforum #3



Ute Dicks (links) und Mirko Bastian (rechts) während des Zukunftsforum #3
© Christian Kruppa

5.4.4 Ergebnisdokumentation Zukunftsforum #4

„Klimaschutz und Sport: Auf dem Weg zum perfekten Doppelpass?“

Gastgeber: Andreas Klages, Deutscher Olympischer Sportbund e. V.

Experten: Jens-Peter Kiel, Deutscher Alpenverein e. V. // Dr. Lutz Schäfer, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Aktiver Klimaschutz ist eine zentrale umwelt- und gesellschaftspolitische Herausforderung. Der Klimaschutzplan 2050 der Bundesregierung sowie internationale Vereinbarungen formulieren anspruchsvolle Klimaschutzziele und adressieren auch den Sport als wichtigen Partner. Sport kann zum Klimaschutz beitragen und verursacht zugleich Emissionen. Im Spannungsfeld zwischen Machbarkeit und Rahmenbedingungen diskutierte das Zukunftsforum vielversprechende Ansätze auf dem Weg in eine klimaschonende Gesellschaft. Das BMUB präsentierte explizit die politische Herangehensweise an Klimaschutz im Sport. Der Deutsche Alpenverein lieferte außerdem ein Best-Practice Beispiel.

Die Ergebnisse der Experteninputs und der anschließenden Diskussion sind nachstehend zusammengefasst.

Sport stellt sich der Verantwortung

Emissionen können auf dem Weg zur Sportstätte oder durch deren Nutzung (Licht, Heizung, Duschen) entstehen. Bereits heute existieren Ansätze zur Reduktion von CO₂-Emissionen aus sportbezogener Mobilität beziehungsweise dem Betrieb von Sportstätten. Auch gab es zahlreiche innovative Klimaschutzprojekte und -initiativen im Sport. Auf politischer Ebene bringen sich Sportorganisationen ebenfalls in Prozesse zum Klimaschutz ein.

Handlungs- und Förderansätze nutzen

Die 230.000 Sportstätten in Deutschland bieten großes Emissionseinspar- und Werbepotenzial für den Klimaschutz. Zwar bestehen seit 2016 zahlreiche Förderprogramme für Vereine und Verbände – jedoch sind diese schwer durchschaubar und zu kompliziert und werden daher zu selten in Anspruch genommen. Hier muss die Politik die bestehenden Förderprogramme verstetigen, praxisnäher sowie vereinsfreundlicher ausgestalten und besser vermitteln.

Die Politik setzt auf den Sport als Mittler

Klimawandel und Klimaschutz bleiben häufig abstrakt. Mit rund 27 Millionen Mitgliedschaften in circa 90.000 Vereinen in Deutschland kann der Sport ein wichtiger Multiplikator sein, um den Klimaschutz in der Gesellschaft zu verankern – auch wenn „Sport“ weder im Aktionsprogramm Klimaschutz 2020 noch im Klimaschutzplan 2050 der Bundesregierung explizit genannt wird. Hier sind neue Bündnisse und Kooperationen zwischen Umweltministerien und Sportverbänden, zwischen Umweltverbänden und Sportvereinen im Bereich der Umweltkommunikation et cetera möglich.

Nachhaltige Mobilität bleibt ein Kernthema

Nachhaltige Mobilität ist und bleibt ein zentrales Handlungsfeld. Für Sportler ist es häufig schwierig, ohne eigenes Auto an den Ausgangspunkt für ihre Sportausübung zu gelangen. Im Vergleich zur Schweiz oder Österreich bestehen in Deutschland im Bereich der nachhaltigen, öffentlichen Mobilität noch ungenutzte Potenziale.

Der Ausbau umweltfreundlicher Verkehrskonzepte wird als wichtige Maßnahme für die nachhaltige Mobilität gesehen. Mehr Direktverbindungen zu den Sportstätten, beispielsweise auch in den Alpenraum, oder ein höherer Takt für öffentliche Verkehrsmittel sind wichtige Elemente dieses Ausbaus. Sie bieten den Sportlern wichtige Anreize für die Wahl öffentlicher Verkehrsmittel. Ebenso sind sich Sportler über Möglichkeiten der umweltfreundlichen Mobilität nach wie vor nicht immer bewusst. So sind auch Informationskampagnen ein wichtiges Element des Ausbaus von Verkehrskonzepten.

Klimaschutz im Sport - Empfehlungen aus dem Zukunftsforum #4

Klimaschutz ist als Thema und politisches Anliegen im Sport angekommen. Potenziale und Handlungsansätze sind erkennbar.

Klimaschutzförderung für Sportstätten: positive Initiativen des BMUB, jedoch Forderung nach systematischer Aufarbeitung und vereinsfreundlicherer Ausgestaltung sowie Weiterentwicklung von Kommunikations-/Beratungsansätzen

Nachhaltige Mobilität ist weiterhin eine Herausforderung; bisher wenige Angebote zum Beispiel über öffentliche Verkehrsmittel, fehlende Anreize. Datenbasis ist vorhanden, aber bisher wenige Analysen. Es braucht ein stärkeres Umdenken von Sportvereinen und -treibenden.

Abbildung 14: Ergebnisposter Zukunftsforum #4



© Susanne Ferrari

Abbildung 15: Impressionen zum Zukunftsforum #4



Linkes Bild: Jens-Peter Kiel, Dr. Lutz Schäfer und Andreas Klages (von links nach rechts) während der Diskussionsrunde; Rechtes Bild: Dr. Lutz Schäfer während seines Impulsvortrags

© Christian Kruppa

5.4.5 Ergebnisdokumentation Zukunftsforum #5

„Industrie, Handel und Kunden: Gemeinsam für nachhaltigen Sportkonsum?“

Gastgeberin: Nicole Espey, Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie e. V. (BSI)

Expertin und Experten: Georg Abel, Die Verbraucher Initiative e. V. // Prof. Dr. Christa Liedtke, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH // Steffen Riese, Sportsman's Delight GmbH (PYUA)

Wer Sport treibt, nutzt meist auch Sportartikel. Bei der Betrachtung des gesamten Lebenszyklus stellen sich zunehmend Fragen des nachhaltigen Konsums. Neben der Herstellung von Sportartikeln liegt in deren Gebrauch ein großes Potenzial zur Verringerung von Umweltbelastungen. Gleichzeitig verändern sich die Forderungen der Konsumenten an Hersteller und Nutzungsformen, etwa durch die Sharing Economy. Häufig stößt die klassische Produktkommunikation jedoch an ihre Grenzen, wenn Konsumenten eine nachhaltige Produktion und Nutzung von Sportartikeln vermittelt werden soll. Die Expertinnen und Experten im Zukunftsforum #5 präsentierten wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Ansätze zum Ressourcenverbrauch und Möglichkeiten des Ressourcenschutzes. Unter den Experten waren sowohl die Industrie als auch Kunden als wichtige Akteure vertreten.

Die Ergebnisse der Inputs und der anschließenden Diskussion sind nachstehend zusammengefasst.

Steigende Kundenansprüche

Es lässt sich aus Umfragewerten zu diversen Branchen ableiten, dass Kunden ein wachsendes Interesse am Thema Nachhaltigkeit haben. Dies gilt besonders in Bezug auf die Branchen Lebensmittel und Textilien. Jedoch zeigt sich diese Haltung nur bedingt im Kaufverhalten.

Auch Konsumenten handeln vorwiegend im Rahmen von Gewohnheiten, die oft keine nachhaltigen Produkte oder eine ressourcenschonende Nutzung von Produkten beinhalten. Solche Gewohnheiten sind nur schwer zu durchbrechen. Zusätzlich haben Konsumenten kaum Zeit, um sich mit nachhaltiger Nutzung von Sportartikeln zu beschäftigen, oder möchten sie dafür nicht verwenden.

Die Kommunikation über nachhaltige Produkte und ihre nachhaltigere Nutzung darf für Konsumenten daher nicht zu kompliziert sein. Am besten sollte es sogar gar keinen zusätzlichen Aufwand darstellen. Gerade in Partnerschaften kann man diesen Aufwand minimieren. Bestimmte Akteure, wie beispiels-

weise Tourismusanbieter und Skihändler, können nachhaltige Angebote, etwa im Bereich der „Sharing Economy“, gemeinsam organisieren.

Kommunikation in Handel und Industrie

Viele Unternehmen bemühen sich um nachhaltige Sportartikel. Die Kommunikation gegenüber dem Endverbraucher ist jedoch noch stark ausbaufähig. Oftmals wird vonseiten der Unternehmen eher zurückhaltend kommuniziert, weil selbst Unternehmen mit großen Bemühungen im Bereich Nachhaltigkeit oftmals Kritik ausgesetzt sind. Um Kritikern keine weiteren Angriffsflächen zu bieten, erscheint eine defensive Kommunikation vielen Unternehmen als die bessere Lösung.

Handel und Industrie verwenden in der Kommunikation meist eine ähnliche Bildsprache, die den Sport in den Mittelpunkt stellt. Aus der Sicht einiger Sportartikelhersteller muss Nachhaltigkeit jedoch in die Kommunikation integriert werden, ohne den Sport zu verdrängen.

Neue Wege der Kommunikation

Hilfreich wären bei dieser Integration und Kommunikation internationale Standards. Die Vielzahl der unterschiedlichen freiwilligen Labels macht die Kommunikation für Konsumenten undurchsichtig. Für die große Masse der Konsumenten muss die Kommunikation noch einfacher, leichter verständlich und besser erkennbar sein.

Zusätzlich könnten Sportartikelhersteller die Vorbildfunktion von prominenten Sportlern als Trendsetter noch stärker für die Integration von Nachhaltigkeit in die Kommunikation nutzen. Gerade im Massenmarkt sind Vorbilder und Referenzen wichtige Kommunikationsträger, die es zu nutzen gilt.

Gemeinsam zu mehr Nachhaltigkeit - Empfehlungen aus dem Zukunftsforum #5

Partnerschaften können genutzt werden, um Produkte, Beschaffung und Nutzung nachhaltiger und ressourceneffizienter zu gestalten.

Kommunikation über Labels hat meist wenig Kundenwirkung – Kommunikation und Labels sollten so konzipiert sein, dass sie Nachhaltigkeit für Kunden verständlich, transparent und einfach zu erkennen machen.

Glaubwürdige Vorbilder sind entscheidend, um Nachhaltigkeit im Massenmarkt zu etablieren.

Abbildung 16: Ergebnisposter Zukunftsforum #5



© Susanne Ferrari

Abbildung 17: Impressionen zum Zukunftsforum #5



Prof. Dr. Christa Liedtke (links) und Steffen Riese (rechts) während ihrer Impulsvorträge
© Christian Kruppa

5.5 Übersicht über weitere angedachte und angefragte Locations

Die nachfolgende Übersicht zeigt die weiteren Veranstaltungsorte, die neben dem Tagungswerk und der Kalkscheune berücksichtigt und angefragt wurden. In der zweiten Spalte stehen die Gründe, warum die Auftragnehmenden diese nicht zur Auswahl stellten.

Abbildung 18: Weitere geprüfte Locations

Location	Status
Umweltforum	Zu wenig Workshop-Räume
DBB Forum	Zweite Veranstaltung vor Ort. Kosten an budgetärer Obergrenze.
Neue Mälzerei	Geeignet für nur 150 Teilnehmer
Café Moskau	Kosten über dem Budget
Radialsystem	22. März 2017 bereits gebucht
Museum für Kommunikation	Tagesveranstaltungen nur mo. mögl.
Humboldt Carré	22. März 2017 bereits gebucht
EUREF Campus	Kosten über dem Budget
STATION	22. März 2017 bereits gebucht
Quadrige Forum	22. März 2017 bereits gebucht
„Schwimmbad“ (Hotel Oderberger)	Kosten über dem Budget

5.6 Kommunikation mit Teilnehmenden

5.6.1 Save-the-Date zum Dialogforum

Abbildung 19: Save-the-Date zum Dialogforum



SAVE THE DATE

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Verhältnis von Umwelt und Sport hat sich in den vergangenen Jahren sehr stark gewandelt: Das Konfliktfeld von einst ist heute vielerorts einem partnerschaftlichen Verhältnis und Zusammenarbeit zwischen Akteuren beider Bereiche gewichen. Der rasante Wandel im Sport- und Freizeitbereich stellt sowohl Entscheiderinnen und Entscheider als auch Marktakteure vor neue Herausforderungen.

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und das Umweltbundesamt (UBA) haben sich mit dem Beirat „Umwelt und Sport“ des BMUB zum Ziel gesetzt, die gemeinsame Zukunft zu gestalten und nachhaltige Projekte für künftige Herausforderungen schon jetzt auf den Weg zu bringen.

Dialogforum 2017

Sport – Impulsgeber für eine nachhaltige Gesellschaft

Mittwoch, den 22. März 2017

11:00 bis 17:00 Uhr

Tagungswerk, Lindenstraße 85, 10249 Berlin-Mitte

Hierzu sollen neue Handlungsmöglichkeiten und Risiken identifiziert und Synergieeffekte gestärkt werden. Schlüsselakteure aus dem Sport können so bestehende Potentiale einer Vorbildrolle des Sports im Bereich der Nachhaltigkeit und daraus erwachsende Vorteile noch besser nutzen sowie zugleich Umwelt- und Naturschutzeffekte erzielen. Die Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen betont die wichtige Rolle des Sports auf diesem Weg.

Auf dem Dialogforum 2017 „Sport – Impulsgeber für eine nachhaltige Gesellschaft“ diskutieren daher Expertinnen und Experten von Umweltschutzorganisationen, Sportvereinen und -verbänden mit Akteuren aus Wissenschaft, Politik, Verwaltung und Wirtschaft über konkrete Ansätze für mehr Nachhaltigkeit im Sport. In fünf spannenden Zukunftsforen werden Gestaltungsmöglichkeiten vorgestellt, Impulse gesetzt sowie Möglichkeiten und Grenzen des Einflusses diskutiert. Darüber hinaus bietet der Tag ausreichend Zeit zur Vernetzung mit anderen Akteuren.

Eine Einladung inklusive Programm und dem Link zur Anmeldung erhalten Sie im Januar 2017.

Es wäre uns eine Freude, Sie am Mittwoch, den 22. März 2017 in Berlin begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
das Umweltbundesamt
der Beirat „Umwelt und Sport“ des BMUB

Bitte nehmen Sie mich in den Verteiler zur Veranstaltung auf: kontakt@impulsgebersport2017.de

Veranstaltungsbüro: Stakeholder Reporting GmbH, Büro Berlin, Tel.: +49 30 - 5169 560 22

5.6.2 Einladung zum Dialogforum

Abbildung 20: Einladung zum Dialogforum



EINLADUNG

Dialogforum 2017

Sport – Impulsgeber für eine nachhaltige Gesellschaft

Mittwoch, den 22. März 2017

11.00 bis 17.00 Uhr

Tagungswerk, Lindenstraße 85, 10249 Berlin-Mitte

Sehr geehrte Damen und Herren,

Umwelt und Sport stehen bereits heute vielerorts in einem partnerschaftlichen Verhältnis. Gleichzeitig stellt der rasante Wandel im Sport- und Freizeitbereich viele Akteure vor neue Herausforderungen. Gemeinsam mit Expertinnen und Experten von Umweltschutzorganisationen, Sportvereinen und -verbänden sowie Akteuren aus Wissenschaft, Politik, Verwaltung und Wirtschaft wollen wir mit Ihnen zukunftsfähige Ansätze für mehr Nachhaltigkeit im Sport identifizieren und bewerten.

[Registrieren Sie sich jetzt!](#)

Wir freuen uns unter anderem auf:



Dr. Barbara Hendricks



Rita Schwarzelühr-Sutter



Dr. Karin Fehres



Prof. Dr. Ralf Roth



Prof. Dr. Kai Niebert



Hilke Patzwall



Peter Schlickenrieder



Manuel Andrack
(Moderation)

Von der Digitalisierung über die Umweltverträglichkeit des Sports bis hin zu einer nachhaltigen Nutzung von Sportartikeln – gemeinsam mit Moderator Manuel Andrack erwarten wir mit Spannung Ihren Beitrag zu angeregten Diskussionen in fünf Zukunftsforen.

[Das gesamte Programm finden Sie hier.](#)

Wir freuen uns darauf, Sie am Mittwoch, den 22. März 2017, in Berlin begrüßen zu dürfen. Leiten Sie den Link zur Anmeldung gerne an interessierte Kolleginnen und Kollegen weiter.

Mit freundlichen Grüßen

das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit,
das Umweltbundesamt,
der Beirat „Umwelt und Sport“ des BMUB

Veranstaltungsbüro: Stakeholder Reporting GmbH, Büro Berlin, Tel.: +49 (0) 30 - 5169 560 22

5.6.3 Übersicht über die vorbereiteten und abgesetzten Tweets

Tabelle 21: Übersicht über die vorbereiteten und abgesetzten Tweets

Datum	Meilenstein	Kanal	Tweet	Datum
20.12.2016	Save the date	UBA	Save the date 22.03.17: Dialogforum 2017 „Sport Impulsgeber für eine nachhaltige Gesellschaft“ zu #umweltundsport impulsgeber-sport2017.de/Save-the-date_Dialogforum-2017_Sport-Impulsgeber-fuer-eine-nachhaltige.pdf	20.12.2016
26.01.2017	Launch Anmeldung und Webseite	UBA	Was verbindet #umweltundsport? Jetzt anmelden zum Dialogforum Sport 2017, 22.03.: http://www.impulsgebersport2017.de	26.01.2017
09.03.2017	Call-to-action	UBA	Wie können wir #umweltundsport verbinden? Gemeinsam mit Ihnen wollen wir es herausfinden. Jetzt anmelden! impulsgeber-sport2017.de/anmeldung/ @bmub	09.03.2017
15.03.2017	Call-to-action	BMUB	Wie lassen sich Sport & Nachhaltigkeit besser miteinander verbinden? Das diskutieren wir bei #umweltundsport ➔ bmub.bund.de/E2043/	15.03.2017
15.03.2017	Call-to-action	BMUB	Gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit im Sport! Jetzt anmelden & mitdiskutieren beim Dialogforum #umweltundsport bmub.bund.de/E2043/	15.03.2017